

**Universität für Musik und
darstellende Kunst Wien**

**Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft und Forschung**

Leistungsvereinbarung 2019–2021

Präambel

Gemäß § 13 des Universitätsgesetzes 2002 (im Folgenden UG genannt) sind zwischen den einzelnen Universitäten und dem Bund im Rahmen der Gesetze für jeweils drei Jahre Leistungsvereinbarungen abzuschließen.

Die vorliegende Leistungsvereinbarung ist ein öffentlich-rechtlicher Vertrag und dient der gemeinsamen Definition der gegenseitigen Verpflichtungen. Sie regelt, welche Leistungen von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien im Auftrag des Bundes erbracht werden und welche Leistungen der Bund hierfür erbringt.

Vertragspartnerinnen

1. Republik Österreich, vertreten durch den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, vertreten durch MinR Mag. Heribert Wulz.
2. mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, vertreten durch Rektorin Mag.^a art. Ulrike Sych.

Geltungsdauer

Drei Jahre: von 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2021

Zu erbringende Leistungen der Universität § 13 Abs. 2 Z 1 UG

Übersicht der Leistungsbereiche:

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

- A1. Leitende Grundsätze der Universität
- A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen
- A3. Qualitätssicherung
- A4. Personalstruktur/-entwicklung
- A5. Standortentwicklung

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

- B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur
- B2. Großforschungsinfrastruktur
- B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation
- B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums
- B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK

C. Lehre

- C1. Studien
- C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien
- C3. Weiterbildung

D. Sonstige Leistungsbereiche

- D1. Kooperationen
- D2. Spezifische Bereiche

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung

A1. Leitende Grundsätze der Universität

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sieht sich als exzellente Ausbildungsstätte für Künstler_innen, Pädagog_innen und Wissenschaftler_innen. Die Vielfalt der Fächer und methodischen Ansätze ermöglicht im Zusammenwirken die Entwicklung neuer Perspektiven und Chancen als Antwort auf die gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Herausforderungen im europäischen und globalen Kontext.

Als eine der weltweit größten und renommiertesten Universitäten der Aufführungskünste Musik, Theater und Film sieht die mdw ihre Aufgabe darin, diesen bedeutungsvollen Raum zu erhalten und gleichzeitig neue Wege zu beschreiten. Dabei will die Universität den Studierenden die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Ausbildung anbieten.

Der mdw ist es ein zentrales Anliegen, die vielfältigen Formen und Ausprägungen künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Arbeit zu fördern und den Studierenden zu ermöglichen, ihre persönliche Definition eines offenen Kunstbegriffs zu erarbeiten, sich mit den damit verknüpften Wissensformen kritisch auseinanderzusetzen und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion zu stärken (EP, S. 7).

Die im Entwicklungsplan 2019 bis 2024¹ (ebd.) formulierten strategischen Ziele der mdw sind der Ausgangspunkt für die Maßnahmen, Vorhaben und Ziele in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019 bis 2021:

- Streben nach Qualität und Spitzenleistungen in allen Disziplinen als Basis für die Profilbildung und Weiterentwicklung der mdw;
- Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für die individuelle Entwicklung der Studierenden;
- Weiterentwicklung des Standorts im Kontext der Wiener Kultur- und Wissenschaftslandschaft ebenso wie im europäischen und globalen Kontext;
- Stärkung der mdw als Ort verantwortungsvoller kultur-, gesellschafts- und bildungspolitischer Auseinandersetzungen;
- Förderung und bestmögliche Nutzung des Potenzials aller Mitarbeiter_innen;
- effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen.

Strategische Meilensteine und Maßnahmen

In den Jahren 2019–2021 liegt ein starker Fokus auf neuen universitätsübergreifenden Strategien in den Bereichen Internationalisierung (EP, S. 11), Forschung (ebd., S. 10, S. 25 f.), Diversität (ebd., S. 11, S. 34 f.) und Digitalisierung (ebd., S. 45). Da die Entwicklungsstände der Strategien stark differieren, werden die entsprechenden Vorhaben an unterschiedlichen Stellen in der LV platziert: Vorhaben zur Ausarbeitung von Strategien (Diversität und Internationalisierung) finden sich in den Kapiteln A2. bzw. B4., solche zur operativen Umsetzung der Strategien (v. a. Forschung und Digitalisierung) im Kapitel B1.2. bzw. D2.3.. Vor diesem Hintergrund sind für die mdw folgende inhaltliche Handlungsfelder in den Jahren 2019 bis 2024 von besonderer Bedeutung:

Curricula-Entwicklung

Die mdw strebt an, in den kommenden Jahren ihre Curricula-Strukturen zu überarbeiten und eine Musterstudienstruktur zu schaffen, die sowohl die horizontale als auch die vertikale Durchlässigkeit der eingerichteten Studien untereinander verbessert. Neue strukturelle Freiräume in Studien, die von Studierenden persönlich ausgestaltet werden können,

¹ Abgekürzt als EP

sollen die Individualisierung, Profilbildung und Karriererelevanz von Studierendenqualifikationen systematisch fördern. Durch Modularisierungen und Prüfung der Einrichtung von Masterstudien sollen die Flexibilisierung von Studienverläufen und auch eine erhöhte Durchlässigkeit zwischen künstlerischen und wissenschaftlichen Fächern erreicht werden (EP, S. 9; GUEP², SZ³ 3 und 5).

Entwicklung und Erschließung der Künste

Die mdw betrachtet gemäß UG Wissenschaft und Forschung einerseits und Entwicklung und Erschließung der Künste andererseits als zwei gleichwertige Wege zum Erkenntnisgewinn. Die Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) ist im Sinne eines fortwährenden Prozesses untrennbar sowohl mit der künstlerischen Lehre als auch mit Wissenschaft und Forschung verwoben. Sämtliche Studienrichtungen der mdw in Musik und darstellender Kunst sowie Musikpädagogik/Musiktherapie, mit Ausnahme des wissenschaftlichen PhD-Studiums, sind künstlerische bzw. künstlerisch-wissenschaftliche Studien. Voraussetzungen für die künstlerische Lehre und die EEK im performativen Bereich sind die Fähigkeit zur eigenständigen, fundierten und nachvollziehbar kommunizierenden Interpretation sowie die Befähigung zur Reflexion der Werke und künstlerischen Prozesse in Geschichte und Gegenwart. Diese Reflexion ist ebenso Basis für jene Bereiche, in denen neue künstlerische Inhalte geschaffen bzw. innovative künstlerische Methoden aus dem Wechselspiel von künstlerischer Arbeit und deren Reflexion entwickelt werden (EP, S. 20; GUEP, SZ 1).

Stärkung der mdw als Standort für Wissenschaft und Forschung

Die wissenschaftliche Forschung zählt zu den Grundpfeilern des institutionellen Selbstverständnisses der mdw. Sie prägt dieses in Wechselwirkung und Verknüpfung mit der Entwicklung und Erschließung der Künste maßgeblich mit. Ziele einer gesamtuniversitären Forschungsstrategie sind die Stärkung der mdw als Wissenschaftsstandort, die Herausbildung eines spezifischen wissenschaftlichen Profils der mdw, die Weiterentwicklung einer qualitätsgesicherten wissenschaftlichen Ausbildung auf MA- und PhD-Level, die gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und die Förderung von exzellenten Projekten und Programmen im nationalen, europäischen und internationalen Forschungsraum (EP, S. 10; GUEP, SZ 2, 5 und 6).

Gesellschaftliches Wirken

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sieht es als wichtige Aufgabe an, breit in die Gesellschaft hineinzuwirken, Menschen mit Musik und darstellender Kunst in Berührung zu bringen, sie zu begeistern und als Publikum und Künstler_innen zu gewinnen. Eine diverse, genderfaire und möglichst inklusive mdw ist sich ihrer institutionellen Ein- und Ausschlussmechanismen bewusst, diese gilt es zu reflektieren und bei der Formulierung von Maßnahmen und Vorhaben zu berücksichtigen. Chancengleichheit, gelebte Interdisziplinarität und Interkulturalität tragen dabei wesentlich zum Erfolg und zum künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Wissenstransfer bei. Basis all dieser geplanten Maßnahmen und Veränderungen ist die derzeit (2017–2019) in Entwicklung befindliche Diversitätsstrategie (EP, S. 10 f.; GUEP, SZ 2, 3, 5 und 8).

Digitalisierung

Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 ist die Erarbeitung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie geplant, die alle Leistungsbereiche der Universität umfasst und somit einerseits verbesserte administrative Abläufe und andererseits die Nutzung der jeweils aktuellen Technologien – im Sinne eines Open-Innovation-Ansatzes – in Lehre, Kunst und Wissenschaft gewährleistet (EP, S. 12, S. 45 f.; GUEP, SZ 2, 3, 6 und 8).

² Abkürzung für den Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan 2019–2024

³ Abkürzung für Systemziel(e) des GUEP

A2. Gesellschaftliche Zielsetzungen

A2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sieht es im Rahmen der Third Mission als wichtige Aufgabe an, breit in die Gesellschaft hineinzuwirken. Alle gesellschaftlichen Gruppen sollen in Anerkennung der Vielfalt der Gesellschaft mit der mdw in Austausch treten können.

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bekennt sich zum Grundsatz der Gleichstellung aller Geschlechter und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen. Die Steigerung des Professorinnenanteils wird auch in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode ein erklärtes Ziel der mdw sein (EP, S. 7, S. 39–44; GUEP, S. 26 ff.). Die mdw strebt einen Zielwert von 27,7 % bis 2020 an.

Es gilt, an der mdw Räume zu schaffen, wo Traditionen neu und anders gedacht werden, wo das Bestehende in seiner heutigen Relevanz, aber auch entlang von Bruchlinien und Differenzierungen kritisch reflektiert, aktualisiert und unter den veränderten politischen und gesellschaftlichen Bedingungen weiterentwickelt wird. Chancengleichheit, gelebte Interdisziplinarität und Interkulturalität tragen dabei wesentlich zum künstlerischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Erfolg bei. Basis all dieser geplanten Maßnahmen und Veränderungen ist die Entwicklung einer Diversitätsstrategie (EP, S. 11).

Dafür sollen in einem partizipativen Prozess weitere unterstützende und gestaltende Maßnahmen – z. B. neue Plattformen und Austauschformate, Netzwerke – gesetzt werden, um Querschnittsthemen wie Inklusions-, Gender-, Transkulturalitäts-, Diversitäts- und Nachhaltigkeitskompetenz(en) zu fördern. Viele der an der mdw vertretenen Wissenschaftsdisziplinen und Spezialforschungsfelder (angewandte Ethnomusikologie, Musikpädagogikforschung, Musiktherapieforschung, Music in Healthcare etc.) sowie zahlreiche künstlerische und wissenschaftliche Projekte (Telling Sounds, WZMF, Projekte in Kooperation mit Geflüchteten etc.) zeichnen sich durch besondere gesellschaftliche Relevanz und einen Beitrag zur Stärkung demokratischer und partizipativer Werte auf Basis der Verknüpfung von Erkenntnisgewinn und politisch-sozialer Verantwortung aus. Sie unterstützen ko-kreative Lehr-, Forschungs- und Innovationsprozesse und Wissenstransfer in die Gesellschaft. Gezielte Maßnahmen im Bereich der Wissenschaftskommunikation, eine Vielzahl von Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, u. a. im Bereich Citizen Science (Schulen, Volksbildung, lokale Kulturanbieter, soziale Einrichtungen etc.), und die Teilnahme an übergreifenden Initiativen (KinderuniKunst, Lange Nacht der Forschung etc.) stärken den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft (GUEP, S. 39).

Die mdw bekennt sich in Lehre, Forschung und Wissenstransfer langfristig zum Prinzip der Nachhaltigkeit sowie zu einem verantwortungsvollen und achtsamen Umgang miteinander. Als Vorbild für nachhaltiges Handeln verpflichtet sie sich zu einem respektvollen Umgang mit den ökologischen, ökonomischen, sozialen und künstlerischen Ressourcen, um den Weg für eine sinngebende und nachhaltige Entwicklung der heutigen und künftigen Gesellschaft mitzugestalten (EP, S. 7, S. 10 f., S. 33–38; GUEP, S. 36–41).

Es ist Teil der gesellschaftspolitischen Verantwortung der mdw, sich ihrer eigenen institutionellen Vergangenheit zu stellen und diese in einem breiteren historischen Kontext aufzuarbeiten. Das exil.arte Zentrum der mdw (siehe Ziel B1.3.1) ist eine Institution, die die Funktionen eines Archivs von Exilmusik mit einer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit (z. B.

Dialogkonzerte, Ausstellungen, Radiokooperationen) verbindet. Durch seine Tätigkeit eröffnet das exil.arte Zentrum neue transdisziplinäre Forschungsfelder und baut internationale Kooperationen und Vermittlungsformate auf. Dabei tritt das exil.arte Zentrum mit der Gesellschaft, nationalen und internationalen Universitäten und Kooperationspartner_innen sowie Schulen in einen Dialog (EP, S. 36; GUEP, SZ 8c, S. 39).

A2.2. Vorhaben zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklung einer Diversitätsstrategie (unter Berücksichtigung der sozialen Dimension) (EP, S. 35; GUEP, SZ 8b, S. 38) Maßnahme zur sozialen Dimension	Als Abschluss einer zweijährigen Diskussionsphase in sechs Fokusgruppen über <i>hot spots</i> von Diversität an der mdw wird ein Dokument formuliert, das als Diversitätsstrategiepapier für die weiteren Schritte (Maßnahmen) in den Bereichen Diversität, Gender, soziale Dimension und Inklusion herangezogen werden soll.	2019: Diskussion über konkrete Schritte zur Förderung des Diversitäts-, Gender- und Inklusionsbereichs 2020: Konzipierung von Maßnahmen insbesondere zu Disability Mainstreaming, Gender/Queer-Kompetenz, soziale Dimension und Inklusionssensibilität 2020–2021: Umsetzung der Maßnahmen
2	Implementierung von Diversitäts-, Gender- und Inklusionskompetenzen in mdw-Studiendiplome (EP, S. 16; GUEP, SZ 3) Maßnahme zur sozialen Dimension	Im Bereich der Lehre wie auch der Forschung sind die Erlangung von geeigneten Kompetenzen in den Bereichen Gender, Diversität, Inklusion und Transkulturalität sowie die damit verbundenen Bewusstseinsbildungs- und Sensibilisierungsprozesse zu fördern. Diese Themen sind basierend auf aktuellen Erkenntnissen und Ergebnissen aus der Forschung im Lehrangebot zu verankern. Unterstützt wird die Umsetzung dieses Vorhabens durch tlw. verpflichtende Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Gender- und Diversitätskompetenzen für Lehrende, Studierende und Verwaltung (Programm ZfW, Onboarding-Programme). Siehe Vorhaben C1.3.4.8, S. 36	2019: Auswertung der Ergebnisse der Fokusgruppen „Diversität in Curricula“ der mdw und „Chancengleichheit in Zulassungsprüfungen“ 2020: Diskussion mit den Studienkommissionen und Entwicklung von Maßnahmen 2021: Umsetzung
3	Weiterführung KinderuniKunst (EP, S. 33; GUEP, SZ 6)	Musik und Kunst sollen in allen Phasen der Kindheit und Jugend erlebbar gemacht werden. Die KinderuniKunst bietet ein niederschwelliges Angebot, Musik für sich selbst zu entdecken, und leistet somit einen wesentlichen gesellschaftlichen Impuls, der in der Folge von Schulen und Musikschulen aufgefangen werden kann. Siehe Vorhaben C3.3.3.4, S. 43	2019: Festigung der neuen Organisationsstruktur 2020: Evaluierung 2021: Inhaltliche Konzeption auf Basis der Evaluierung
4	Kooperation mit dem Zentrum für Citizen Science	Kooperation mit dem BMBWF-Zentrum für Citizen Science bei der OeAD-GmbH zur Förderung der Societal literacy der Wissenschaft/EEK und zur Implementierung innovativer Konzepte und Schwerpunktsetzungen im Bereich ko-kreativer, offener Forschungs-, Lehr- und Innovationsprozesse.	2019–2021: Mitwirkung und Austausch im Rahmen der Kooperation
5	Einrichtung eines internationalen Forschungszentrums zur ethnomusikologischen Minderheitenforschung	Das Forschungszentrum dient der nachhaltigen Verankerung des Forschungsfeldes und der Nachwuchsförderung.	2019: Konzeption 2020: Zentrale Aktivitäten 2021: Weiterführung der zentralen Aktivitäten

A2.3. Ziel(e) zu gesellschaftlichen Zielsetzungen

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangs- wert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Diversitätsstrategie	Fertigstellung der Diversitäts- strategie.	0	1	0	0

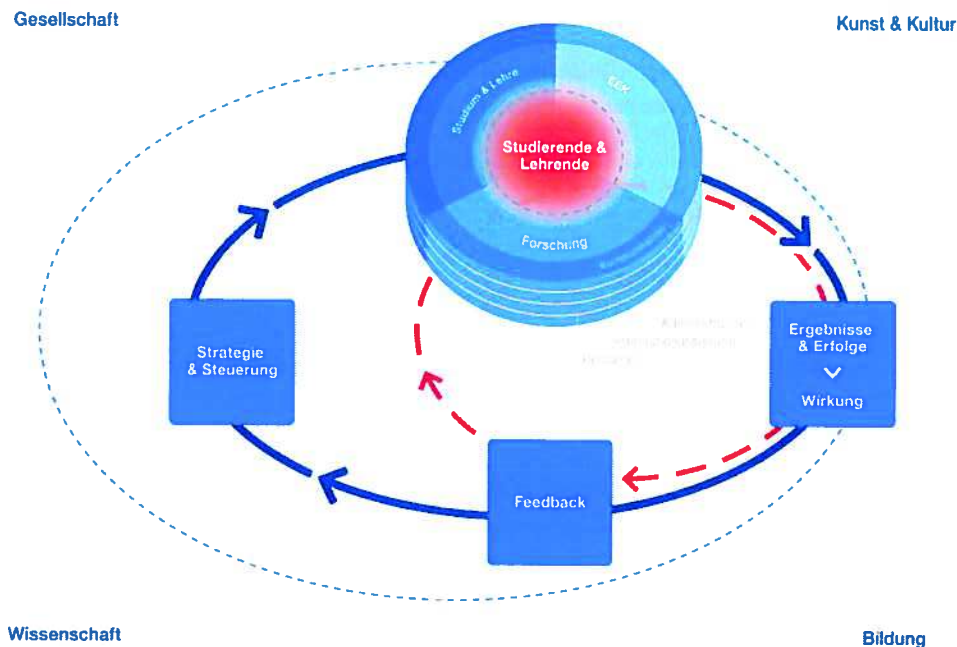


A3. Qualitätssicherung

A3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Als Ausgangspunkt des Qualitätsmanagementsystems der mdw sind die vom Rektorat im Jahr 2016 verabschiedeten strategischen Ziele für die gesamte Universität anzusehen (vgl. A1.). Diese strategischen Ziele der mdw werden sukzessive in den verschiedenen Leistungsbereichen der mdw – den Kernbereichen Studium und Lehre, Entwicklung und Erschließung der Künste, wissenschaftliche und künstlerische Forschung sowie den Querschnittsbereichen Personal, Administration, Internationalisierung – umgesetzt und sind für alle Mitarbeiter_innen handlungsleitend.

Wesentlich für das Qualitätsmanagement an der mdw ist, dass höchste Qualitätsansprüche integraler Bestandteil der täglichen künstlerischen wie wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Arbeit der Lehrenden und Studierenden der mdw sind. Diese tragen daher durch ihr permanentes Streben nach qualitätsvollen Ergebnissen ganz wesentlich zur Weiterentwicklung der mdw bei. Die von Lehrenden und Studierenden praktizierte Qualitätssicherung durch ständiges Bewerten und Verbessern der Ergebnisqualität ist somit einem institutionellen Qualitätsmanagement der mdw in den Kernbereichen Studium und Lehre, Entwicklung und Erschließung der Künste und künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung inhärent (EP, S. 12; GUEP, SZ 3). Die in einer Forschungsplattform durchgeführte wissenschaftliche Arbeit (siehe Vorhaben B1.2.2.) begleitet und unterstützt diese Bestrebungen nachhaltig durch entsprechende Grundlagenforschung auf internationalem Niveau.



In einem Vorhaben der Leistungsvereinbarung 2016–2018 mit dem BMWFW verpflichtete sich die mdw zur Vorbereitung auf ein Audit des Qualitätsmanagementsystems. Die mdw wählte als durchführende Agentur die Evaluationsagentur Baden-Württemberg (evalag). Der Auditierungsprozess startete offiziell im Herbst 2017, die erste Begehung findet im Herbst 2018, die zweite im Frühling 2019 statt. Die Ergebnisse des Gutachtens werden für Sommer/Frühherbst 2019 erwartet (EP, S. 12 f.).

A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklung des QM-Systems als Folge der Ergebnisse des Audits (EP, S. 13; GUEP, SZ 3)	Mit den Ergebnissen des Quality Audit im Sommer/Frühherbst 2019 erwartet sich die mdw Impulse für die Weiterentwicklung ihres Qualitätsmanagementsystems. Bei der Weiterentwicklung des QM-Systems sollen weiterhin die speziellen Anforderungen einer Kunstuniversität im Zentrum stehen.	2019: Umsetzung der Empfehlungen nach der 1. Begehung im Rahmen des Audits, Analyse der Ergebnisse des Audits 2020: Planung der Maßnahmen für die Weiterentwicklung des QM-Systems, Beginn des Umsetzungsprozesses 2021: Weiterführung des Umsetzungsprozesses
2	Weiterführung von QUART (Quality of Art) (EP, S. 26)	Siehe Vorhaben B1.2.2, S. 17	

A3.3. Ziel(e) zur Qualitätssicherung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der mdw	Erhalt der Mitteilung über die positive Zertifizierungsentcheidung durch die Evaluationsagentur.	0	1	0	0

A4. Personalstruktur/-entwicklung

A4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die mdw zählt zu den größten Kunstuniversitäten der Welt und legt höchsten Wert auf ein professionelles und strategisch ausgerichtetes Personalmanagement. Die mdw schafft für Mitarbeiter_innen Rahmenbedingungen, die den Anforderungen einer Kunstuniversität gerecht werden und für mögliche Bewerber_innen national und international ein attraktives Arbeitsumfeld bieten. Zu einem ganzheitlichen Personalmanagement gehören neben qualitativ hochwertigen Auswahlverfahren auch eine strukturierte Personalplanung, Karriere- und Nachwuchsförderung von künstlerisch-wissenschaftlichem Personal sowie die Personalentwicklung.

Die mdw setzt bei der internen Personalstrukturplanung sowohl auf § 98 UG Professuren als auch auf die unterschiedlichen § 99 UG Professuren, insbesondere im Zusammenhang mit Laufbahn- und Karriereplanung auf Tenure-Track-Stellen. Dabei gilt es, auf die Notwendigkeiten der mdw Rücksicht zu nehmen, die verschiedenen Kategorien adäquat einzusetzen und die neugeschaffenen Karrierewege gezielt zu nutzen.

Im Bereich der § 99 Abs. 1 Professuren sollen erstmalig auch Teilzeitprofessuren (50 %) den Strukturplan ergänzen. Die mdw sieht darin eine sehr gute Möglichkeit, ausgezeichnete Künstler_innen, die erfolgreich im jeweiligen Berufsfeld tätig sind, befristet an die mdw zu binden und damit einen perfekten Austausch zwischen Praxis und Universitätsbetrieb zu ermöglichen.

Als grundsätzliches Ziel der Personalentwicklung gilt die Vereinbarkeit der strategischen Positionierung der mdw mit persönlichen Zielen der Kolleg_innenschaft. Die Karriere- und Laufbahnplanung stellt traditionell eine wesentliche Säule für Förderungsmaßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung dar (GUEP, S. 18 ff.). Vor dem Hintergrund des Bekenntnisses zur Förderung der Mitarbeiter_innen nimmt die gezielte Karriereplanung unter Berücksichtigung der Spezifika von Kunstuniversitäten eine zentrale Stellung im Personalentwicklungskonzept der mdw ein. Die mdw informiert ihre wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter_innen (Doktorand_innen und Postdocs) frühzeitig darüber, welche Karrierepfade an der Universität offenstehen und wie weit diese eine universitätsinterne Laufbahn bzw. eine unbefristete Anstellung ermöglichen. Die mdw unterstützt einen Wechsel in außeruniversitäre Karrieren z. B. durch entsprechend gestaltete Weiterbildungsangebote.

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) bekennt sich zum Grundsatz der Gleichstellung aller Geschlechter und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen. Die Steigerung des Professorinnenanteils wird auch in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode ein erklärtes Ziel der mdw sein (EP, S. 7, S. 39–44; GUEP, S. 26 ff.).

A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Ausbau der Personalentwicklung als Teil der Organisationsentwicklung (EP, S. 31, 41, 43)	Die Aufgaben, Zielsetzungen und Maßnahmen im Rahmen der Personalentwicklung und der Weiterbildung orientieren sich an den in Veränderung befindlichen Leitungs-, Entscheidungs- und Partizipationsstrukturen. Daraus resultieren Erfordernisse wie die unterstützende Begleitung des Personals in der Entwicklung neuer Formen der Führung, Organisation und Zusammenarbeit zur Stärkung der Zukunftsfähigkeit der Gesamtorganisation (agile Organisation) oder die Entwicklung eines mdw-spezifischen Lehrlingsprogramms.	2019: Konzeptionelle Entwicklung von Zielen und Maßnahmen auf Basis von Ergebnissen aus fachübergreifenden Diskursen und Umfrageergebnissen 2020: Umsetzung des (weiterbildenden) Angebots und Evaluation 2021: Umsetzung und Weiterentwicklung
2	Ausbau Diversität und Inklusion in der Personalentwicklung (EP, S. 34)	Im Fokus stehen Bewusstseinsbildung und Training sowie die Erhöhung der Kompetenz, diversitäts- und inklusionssensibel zu denken, zu handeln und zu vermitteln.	2019: Strukturaufbau und Implementierung der im Rahmen des Diversitätsstrategieentwicklungsprozesses erarbeiteten Maßnahmen in der Personalentwicklung 2020: Umsetzung und Evaluation 2021: Umsetzung und Weiterentwicklung
3	Teilzeitprofessuren (EP, Anhang 2)	Teilzeitprofessuren sollen auf Basis von befristeten Professuren gem. § 99 Abs. 1 zur Stärkung des Praxisbezugs im Studium eingerichtet werden.	2019: Entwickeln von Anforderungsprofilen 2020–2021: Umsetzung gemäß internem Strukturplan
4	Positionierung von Personalentwicklung und Zentrum für Weiterbildung als Unterstützer_innen der Lehrentwicklung (EP, S. 9, 43)	Siehe Vorhaben C1.3.4.7, S. 36	

A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur/-entwicklung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Stabilisierung der Personalkapazität im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches und künstlerisches Personal“ („Professor/innen und Äquivalente“) Siehe auch B5.	Stabilisierung der Teilmenge „Professor/innen und Äquivalente“ des Basisindikators 2	(2016) FG 1: 21,0 FG 2: 1,0 FG 3: 1,0 FG 7: 203,0		FG 1: 21,0 FG 2: 1,0 FG 3: 1,0 FG 7: 203,0	
2	Strukturiertes Doktoratsprogramm	Gezielte Förderung und Ausbildung von sechs Teilzeit 75 % angestellten Early Stage Researchers im Rahmen eines transdisziplinären Doktoratsprogramms. Siehe Vorhaben B1.2.3, S. 17	0	0	6	6
3	Professuren gem. § 99 Abs. 4	Anzahl der eingerichteten Professuren gem. § 99 Abs. 4 laut internem Strukturplan	0	0	2	2
4	Implementierung der neuen Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5–7	Anzahl der eingerichteten Tenure-Track-Stellen gem. internem Strukturplan	0	1	3	3

5	Steigerung der europäischen Outgoing-Fortbildungsmobilitäten (Erasmus+ STT für Verwaltungs- und Lehrpersonal)	Verstärkte Trainings- und Entwicklungsmöglichkeiten für Verwaltungs- und Lehrpersonal im europäischen Kontext. Anzahl der Outgoings pro Jahr.	4	5	5	5
---	---	--	---	---	---	---

A5. Standortentwicklung

A5.1. Standortwirkungen

A5.1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Zwischen der mdw und ihrem Standort Wien besteht eine wechselseitige Beziehung: So ist die mdw als Leitinstitution (GUEP, S. 10) bestrebt, als exzellente Ausbildungsstätte im Bereich der Musik und darstellenden Kunst einen relevanten Beitrag zu Gegenwart und Zukunft des einmaligen kulturellen Angebots der Stadt zu leisten; umgekehrt profitiert die mdw von der hervorragenden Lebensqualität in Wien gerade für Musik- und Kunschtchaffende, sohin von einem attraktiven Lebensmittelpunkt für die internationalen mdw-Lehrenden und -Studierenden. Aktuelle kulturelle Strömungen und Entwicklungen im urbanen Umfeld und weit darüber hinaus werden aufgenommen und reflektiert.

Die Weiterentwicklung des Standorts im Kontext der Wiener Kultur- und Wissenschaftslandschaft ebenso wie im europäischen und globalen Kontext ist daher eines der strategischen Ziele gemäß Entwicklungsplan 2019–2024 (S. 7). Konkret zählt dazu die Stärkung der mdw als international anerkannter Standort für Wissenschaft und Forschung als Grundpfeiler des institutionellen Selbstverständnisses der mdw im Bereich der Grundlagenforschung ebenso wie in anwendungsorientierten Forschungsfeldern und Kooperationen.

Die mdw nutzt den privilegierten Standort Wien zur nationalen und internationalen Vernetzung und pflegt intensive Kooperationen mit hochrangigen und international bedeutenden Kulturveranstaltern der Stadt sowie dem jeweils fachspezifischen wissenschaftlichen Umfeld. Kooperationen von mdw-Instituten auf Bezirksebene zählen dazu ebenso wie gemeinsame Projekte mit verschiedensten lokalen Ausbildungsstätten (Schulen und Musikschulen) und mit Kleinveranstaltern, deren Träger oftmals gemeinnützige Institutionen sind. Die künstlerische, wissenschaftliche und pädagogische Arbeit erreicht im Ergebnis damit nicht nur ein Fachpublikum, sondern darüber hinaus eine interessierte diverse Öffentlichkeit sowie insbesondere die Nachbarschaft der mdw-Standorte und wirkt damit auch in ihrer unmittelbaren Umgebung identitätsstiftend.

Ihren Studierenden ermöglicht die mdw damit über das eigentliche Studium an der Universität hinaus vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die jeweilige Berufspraxis (EP, S. 29; GUEP, SZ 6 und 8).

A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Weiterentwicklungsangebote für nachhaltige Entwicklung im Kulturbereich (EP, S. 7, 37; GUEP, SZ 6)	Die mdw setzt sich, im Rahmen der Durchführung des Projekts UniNETZ („Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele“), in Zusammenarbeit mit weiteren österreichischen Universitäten u. a. die Einrichtung von Weiterbildungsangeboten für nachhaltige Entwicklung (sozial, ökologisch, ökonomisch im Rahmen der SDGs) zum Ziel. Die mdw wird bei folgenden Partnerschaften mitwirken: SDG 3, SDG 4, SDG 5 und SDG 11.	2019: Vernetzung und Entwicklung des Angebots 2020: Erste Aktivitäten 2021: Weitere Umsetzung

A5.2. Immobilienprojekte als Teil der Standortentwicklung

A5.2.1. Immobilienprojekte in Planung

In der LV-Periode 2019–2021 wird die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien die notwendigen Schritte zur weiteren Planung folgender Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Planungsfreigabe erteilt wurde, setzen:

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
1	keine		

A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung

In der LV-Periode 2019–2021 wird die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien folgende Immobilienprojekte, für die mit der angegebenen BMBWF-Geschäftszahl die Baufreigabe erteilt sowie eine gesonderte Finanzierung zugesichert wurde, realisieren:

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Meilensteine zur Umsetzung
1	Neubau „Future Art Lab“ Anton-von-Webern-Platz 1	GZ-30.958/0001-WF/IV/8/2016	Herbst 2019: Baufertigstellung, Besiedelung 2020: Besiedelung und Nutzungsbeginn

A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb

Folgende Immobilienprojekte wurden in der letzten LV-Periode finalisiert und abgerechnet:

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens	GZ BMBWF	Finanzvolumen
1	Alte Anatomie – Universitätsbibliothek Anton-von-Webern-Platz 1	GZ-30.958/0001-WF/IV/8/2016 GZ-30.958/0001-WF/IV/8/2017	Miete Alte Anatomie und „Future Art Lab“ 1,125.000,- € p.a.

Die Einmalzahlung für die Alte Anatomie wurde bereits in der letzten LV-Periode zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden laufenden (Miet-)Zahlungen für die Alte Anatomie wurden in der letzten LV-Periode weitgehend über das universitäre Globalbudget zur Verfügung gestellt. Der noch ausständige Betrag wird in der folgenden LV-Periode ins universitäre Globalbudget übertragen. Damit wird dieses Immobilienprojekt in den Regelbetrieb übergeführt und abgeschlossen.

A5.2.4. Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung gemäß § 1 Abs. 2 Uni-ImmoV

In Entsprechung der Möglichkeit zur pauschalen Vereinbarung betreffend Immobilienprojekte von geringer wirtschaftlicher Bedeutung wird im Hinblick auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ein Grenzwert pro Projekt (= sogenannte „Bagatellgrenze“) in folgender Höhe vereinbart:

Einmalkosten (brutto): 200.000,- €

Laufende Mietkosten pro Jahr*): 50.000,- € pro Jahr

*) *Mietzahlungen netto, exkl. aller laufenden (Betriebs-)Kosten und Steuern*

Diese Immobilienprojekte sind jedenfalls von der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien aus dem laufenden Globalbudget einschließlich der Drittmittel zu bedecken.

Fallen bei einem Immobilienprojekt sowohl Einmalkosten als auch laufende Mietkosten an, so ist jeweils das Verhältnis zwischen anfallenden Kosten und der jeweiligen Bagatellgrenze zu ermitteln und in Prozenten auszudrücken. Liegt die Summe dieser beiden so ermittelten Prozentsätze über 100 v.H., so ist die Bagatellgrenze überschritten (vgl.: § 3 Abs. 1 Z 2 Uni-ImmoV).

B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)

B1. Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

B1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Der mdw ist es ein zentrales Anliegen, die vielfältigen Formen und Ausprägungen künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Arbeit zu fördern, den Studierenden zu ermöglichen, ihre persönliche Definition eines offenen Kunstbegriffs und damit verknüpfter Wissensformen zu erarbeiten und die Fähigkeit zur kritischen Reflexion zu stärken. Dabei will die Universität den Studierenden die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Ausbildung anbieten (EP, S. 7).

Ein besonderes Anliegen für die Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 liegt in der Stärkung integrativer, studienübergreifender künstlerischer Arbeitsfelder und -formen. Dabei werden die Reflexionsfähigkeit, die Vertiefung und Weiterentwicklung des künstlerischen Ausdrucks gestärkt und in Beziehung gesetzt zu einer interdisziplinären Horizonterweiterung. Die Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) an der mdw findet zwischen den beiden Maximen Tradition und Innovation statt. Dabei erfordert die Beschäftigung mit Traditionen auch innovative Zugangsweisen und die explizite Förderung kritischen, historischen Bewusstseins und Wissens, wobei der Fokus auf Innovation durchaus auch kulturkritische Reflexion gegenüber dem simplifizierenden, linearen Fortschrittsgeanken eines reinen Kulturoptimismus beinhaltet. Die mdw ist bestrebt, sich dabei in die maßgeblichen ästhetischen, inhaltlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurse einzubringen und dadurch die Relevanz der EEK über den eigenen Kernbereich hinausgehend signifikant zu erhöhen (EP, S. 20 f; GUEP, SZ 1c, S. 15).

Die mdw betrachtet gemäß UG Wissenschaft und Forschung einerseits und Entwicklung und Erschließung der Künste andererseits als zwei gleichwertige Wege zum Erkenntnisgewinn. Die Auseinandersetzung mit Prozessen der Wissensgenerierung durch künstlerische Praktiken und die Initiierung, Vermittlung und Darstellung von Formen des Erkenntnisgewinns im spezifischen Feld der Performing Arts eröffnen sowohl für die künstlerischen als auch für die wissenschaftlichen Fächer und Institute der mdw neue inhaltliche und methodische Perspektiven (Artistic Research, Arts-based Research sowie Research-based Art). Durch die Sensibilisierung für vielfältigste Wissensformen (insbesondere künstlerisch-praktisches Wissen, Erfahrungswissen) unter Bündelung schon an der mdw existierender wissenschaftlicher, künstlerischer und pädagogischer Elemente öffnet sich ein Experimentierfeld transdisziplinärer Innovation, das an internationale Entwicklungen anschließt und diese bereichert (EP, S. 23; GUEP, SZ 1).

Die wissenschaftliche Forschung an der mdw ist durch ein breit gefächertes Spektrum von Disziplinen charakterisiert und zeichnet sich international durch oft einzigartige Spezialforschungsfelder aus. Ihre spezifische Situierung im Kontext der Kunstuniversität und die unmittelbare Anbindung an eine große Vielfalt künstlerischer Praxis und Ausdruckformen bergen für die Grundlagenforschung besondere Potenziale, werden aber auch hinsichtlich unterschiedlicher Bereiche der angewandten bzw. anwendungsorientierten Forschung wirksam.

Dies schafft die Voraussetzungen für eine forschungsgeleitete Lehre auf höchstem Niveau und die Definition von Schwerpunktbereichen im Sinne eines spezifischen wissenschaftlichen Profils der mdw als Alleinstellungsmerkmal (z. B. Musiksoziologie, Musiktherapieforschung, Musikschulforschung, musikalische Akustik) (GUEP, SZ 1b, S. 13 f.). Die wissenschaftliche Forschung an der mdw trägt zudem maßgeblich zur Auseinandersetzung mit gesamtgesellschaftlich relevanten Themen bei (vgl. A2. und B3.) und unterstützt inneruniversitäre Strategien und Ziele (Diversity/Transkulturalität, Digitalisierung/Digital Humanities). Dadurch werden Freiräume für neue, transdisziplinäre Ansätze und Methoden geschaffen. Wesentlich in diesem Zusammenhang ist die Weiterführung und nachhaltige Verankerung der aktuell aus Hochschulraum-Strukturmitteln (HRSM) geförderten Projekte, wie z. B. „Telling Sounds. Eine digitale Forschungsplattform zur Dokumentation und Aufarbeitung österreichischer Musiken-Geschichte auf der Basis audio-visueller Zeitzeug_innendokumente“. Damit wird eine nachhaltige Verankerung der Digital Humanities und die Zugänglichmachung eines vernetzten, audiovisuellen Gedächtnisspeichers der mdw im Sinne von Open Innovation unterstützt (GUEP, SZ 8e, S. 29).

Die Erarbeitung einer gesamtuniversitären Forschungsstrategie soll maßgeblich zur Stärkung der mdw als Standort für Wissenschaft und Forschung und zur Herausbildung von Alleinstellungsmerkmalen beitragen (EP, S. 10; GUEP, SZ 1 und 6). Eine Steigerung von Drittmittelaktivitäten (unter anderem im Rahmen von FWF-Programmen) auf sieben jährliche Einreichungen (2020) wird angestrebt.

B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Zentrum für künstlerische Forschung (EP, S. 23 f.; GUEP, SZ 1 und 2b, S. 16 f.)	Im Zentrum stehen Kompetenzausbau im Bereich Artistic Research, Diskursentwicklung, Bündelung existierender Erfahrungen, Bereitstellung von räumlichen, personellen und materiellen Ressourcen (Projektraum, Research Fellows, Project Calls, Publikationen, Tagungen, Ringvorlesung etc.), Vernetzung zwischen den künstlerischen und wissenschaftlichen Instituten sowie Durchführung von Projekten.	2019: Aufbau, Entwicklung von Pilotprojekten; Zwischenbericht im Rahmen des 2. Begleitgesprächs 2020: Projektentwicklung, Vernetzung; Berichtslegung im Rahmen des 4. Begleitgesprächs inkl. Ausblick auf die nächste LV-Periode 2022-2024 2021: Durchführung von Projekten
2	Weiterführung von QUART (Quality of Art) in einer Forschungsplattform (EP, S. 26; GUEP, SZ 1)	Die begleitende wissenschaftliche Erforschung der künstlerischen Lehre und der Bewertungspraxis sowie der Studienverläufe und Berufsfelder der Absolvent_innen soll fortgesetzt werden. Dadurch wird ein Beitrag zur Qualitätssicherung der künstlerischen Lehre sowie der Auf- und Ausbau von Forschungsk Kooperationen mit internationalen (Kunst-)Universitäten ermöglicht. Siehe Vorhaben A3.2.2, S. 9	2019: Datenanalyse 2020: Quantitative und qualitative Erhebung, Vernetzung 2021: Diskussion und Entwicklung von Maßnahmen
3	Strukturiertes Doktoratsprogramm (EP, S. 26 f.; GUEP, SZ 2a und 5, S. 15 f.)	Im Fokus steht die Einrichtung eines thematisch fokussierten, transdisziplinär angelegten strukturierten Doktoratsprogramms zur Förderung von sechs Teilzeit 75 % Early Stage Researchers mittels eines interdisziplinären Betreuer_innenteams. Siehe auch Ziel A4.3.2, S. 11	2019: Planung 2020: Start Oktober 2021: Umsetzung

4	Entwicklung einer Forschungsstrategie (EP, S. 25 f.)	In einem breit angelegten, partizipativen Prozess wird eine gesamtuniversitäre Forschungsstrategie erarbeitet, die komplementär zu den Aktivitäten in den einzelnen Instituten übergreifende Projekte und Maßnahmen definiert und die zur Stärkung der mdw als Forschungsstätte von internationalem Rang beiträgt.	2019: Diskussion über Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen unter Einbeziehung aller wissenschaftlichen Institute zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der mdw 2020: Erstellung eines Katalogs von Zielen und Maßnahmen 2021: Beschluss der Strategie bis zum 5. Begleitgespräch, Umsetzung der Maßnahmen und Berücksichtigung für die LV-Periode 2022-2024
---	--	--	---

B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Weiterführung des exil.arte Archivs	Weiterführung	1	1	1	1
2	Forschungsstrategie	Fertigstellung der Forschungsstrategie	0	0	0	1

B2. Großforschungsinfrastruktur

B2.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Der Umgang mit digitalen Ressourcen nimmt in der akademischen Welt einen immer größeren und gewichtigeren Platz ein. Aus den technischen und damit auch ökonomischen Herausforderungen durch die ständig steigende Nachfrage nach Speicherkapazität und Rechenleistung ergeben sich wichtige strategische Fragen hinsichtlich eines bedarfsorientierten und effizienten Umgangs mit elektronischen Ressourcen. Insbesondere die Digitalisierung im Audio/Video- und Forschungsbereich lässt den Speicherbedarf enorm steigen. Die Filmakademie stellt in diesem Zusammenhang eine besondere Herausforderung dar.

Es gilt Maßnahmen für ein umfassendes Management digitaler Ressourcen zu entwickeln, um nachhaltig die bestehenden Strukturen zu sichern und langfristig Projekte umsetzen zu können, u. a. mit Schwerpunkten im Management wissenschaftlicher Ressourcen: Forschungsinformationssystem (FIS/CRIS), Leistungserfassung und -dokumentation, Forschungsdatenmanagement, Bibliografie- und Zitatenmanagement, Digital Collection Management (z. B. digitalisierte Nachlässe und Sammlungen, Universitätsverlag), Digital Asset Management (z. B. Mediathek), Management digitaler Lernressourcen, Sicherung des kulturellen Erbes (z. B. Digitalisierung des Archivs der mdw und nachhaltige Weiterführung des HRSM-Projekts „Telling Sounds“, Austausch mit anderen Plattformen wie etwa Europeana).

Daher wird die mdw an der vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung angekündigten Ausschreibung zur Digitalisierung teilnehmen.

B3. Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

B3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Wissenstransfer an der mdw kommt insbesondere in Bezug auf ihre gesellschaftliche Dimension (*social innovation*) zum Tragen. In den an der mdw vertretenen kultur- und sozialwissenschaftlichen Fächern kann ein signifikanter Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit drängenden gesellschaftspolitischen Themen geleistet werden. Die Vermittlung von kulturökonomischem Wissen, beispielsweise zu Kunstarbeitsmärkten und Cultural Industries, oder Fragen von IPR und Verwertung wurden u. a. durch die Teilnahme am WTZ Ost unterstützt. Geplant ist die Weiterführung dieser Themen und Agenden in Kooperation mit anderen Universitäten u. a. in den Bereichen Cultural Entrepreneurship, Open Innovation, Wissenschaftskommunikation. Die mdw stellt einmal jährlich einen schriftlichen Statusbericht über die Umsetzung der Verwertungs- und Schutzrechtsstrategie auf Basis eines vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Verfügung gestellten Leitfadens zur Verfügung.

Der Ausbau der digitalen Infrastruktur der mdw soll die breite Zugänglichmachung und langfristige Sicherung von Daten und Ergebnissen aus Forschungsprojekten ebenso wie aus dem Bereich der künstlerischen Praxis und Lehre, u. a. mit spezifischem Fokus auf das (zukünftige) Kulturerbe (Digital Heritage Management) unter Einbeziehung der Erfahrungen aus den HRSM-Projekten AT2OA und Portfolio/Showroom ermöglichen. Zentrale Projekte in diesem Zusammenhang wären u. a. der Ausbau des mdw-eigenen Repositoriums inklusive Forschungsdatenmanagement (EP, S. 46; GUEP, SZ 6a und 6b, S. 29 ff.).

B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Beteiligung an allfälligen Nachfolgeaktivitäten des Programms »Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung« (EP, S. 28; GUEP, SZ 6, S. 29-30)	Die im WTZ Ost aufgebauten Strukturen und Aktivitäten werden von den Partneruniversitäten evaluiert. Entsprechende Vorhaben sollen, soweit deren Evaluierung positiv endet, im Falle gegebener budgetärer Bedeckung, in Abstimmung mit den betreffenden Partneruniversitäten weitergeführt werden. Es ist geplant, weitere Aktivitäten zum Wissenstransfer unter dem Dach des Forums Forschung der uniko als »Plattform Wissenstransfer Austria« sichtbar zu machen.	2019: Evaluierung der Strukturen und Aktivitäten 2020: Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung 2021: Umsetzung der Evaluierungsergebnisse bei budgetärer Bedeckung
2	Distance Learning, LOLA	Siehe Vorhaben C1.3.4.9, S. 36, D2.2.2.2, S. 46	

B4. Die Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

B4.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die mdw zeichnet eine besonders starke internationale Vernetzung auf allen Ebenen aus, bezüglich des europäischen wie auch des globalen Forschungs- und Kulturraumes. Beispielsweise liegt die mdw im österreichischen Spitzenfeld der Outgoing-Lehrenden-Mobilität, was die große internationale Nachfrage nach mdw-Lehrenden verdeutlicht. Die mdw leistet dadurch einen maßgeblichen Beitrag zu einem offenen, international ausgerichteten europäischen Hochschul- und Forschungsraum (EP, S. 30; GUEP, SZ 7b, S. 34 f.).

Die internationale Vernetzung im Wissenschafts- und Kulturbetrieb erfordert und bedingt eine entsprechende Präsenz von repräsentativen internationalen mdw-Sonderprojekten in Kooperation mit renommierten Partner-Universitäten und „Professional Partners“ (EP, S. 30), um die an der mdw erarbeiteten exzellenten künstlerischen wie wissenschaftlichen Leistungen auch international sichtbar zu machen. Dadurch wird ein Beitrag zum Wissenstransfer und zur Open Innovation auf europäischer wie auf globaler Ebene geleistet und zugleich die Aufmerksamkeit hervorragender internationaler Studierender und Lehrender auf die Arbeit und Möglichkeiten an der mdw gelenkt (EP, S. 32).

Die mdw strebt insbesondere Projektbeteiligungen an europaweiten Konsortien im Rahmen von Horizon 2020 bzw. im künftigen Rahmenprogramm der EU ab 2021 an, wobei der Schwerpunkt auf den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen liegt. Das im Rahmen des EU-geförderten Projekts BATWOMAN etablierte Netzwerk wird weiterentwickelt. Bestehende Unterstützungs- und Informationsangebote für mdw-Angehörige zu internationalen Förderungen und Vernetzungen werden weiterentwickelt und optimiert. Dazu zählen auch Maßnahmen hinsichtlich eines kontinuierlichen Prozesses der Umsetzung der Grundsätze und Empfehlungen der „European Charter for Researchers“ und des „Code of Conduct for the Recruitment of Researchers“ sowie die Ausweitung von Maßnahmen für Incoming Researchers (siehe ERA Roadmap, 2016, Priorität 3, S. 22).

Als weltweit anerkannte Spitzenuniversität weist die mdw hohe Präsenz und vielfältige Aktivitäten im Bereich der Internationalisierung auf (Lehrinhalte, Anteil internationaler Studierender, Lehrender und Mitarbeiter_innen der Verwaltung, vielfältige internationale Netzwerke mit den führenden Universitäten, Hochschulen, Akademien und Konservatorien der Musik und darstellenden Kunst etc.). All dies gilt es nun zu bündeln und in Form einer Internationalisierungsstrategie zu systematisieren. Als Grundlage dazu sollen zunächst in Form einer Bestandsaufnahme das Wissen und vorhandene internationale Erfahrungen einzelner mdw-Angehöriger systematisch aufgegriffen und für die gesamte Institution darstellbar und nutzbar gemacht werden (EP, S. 30; GUEP, SZ 7b, S. 35).

B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie an der mdw (EP, S. 30; GUEP, SZ 7b, S. 35)	Die Etablierung eines mdw-Advisory Board für den Bereich Internationales soll systematische Optimierungsarbeit in diesem Bereich sicherstellen. Eine Bestandsaufnahme und eine Potenzialanalyse der gelebten Internationalität sollen die Grundlage für die Umsetzung und Weiterentwicklung einer gesamtuniversitären Internationalisierungsstrategie bilden.	2019: Einrichtung eines Advisory Board 2020: Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse in Bezug auf den Status quo der Internationalisierung an der mdw 2021: Konzeption der Strategie und Beginn der Umsetzung
2	Maßnahmen zur Umsetzung der European Charter for Researchers und des Code of Conduct for the Recruitment of Researchers (EP, S. 35 ff.)	Als Teil der gesamtuniversitären Forschungsstrategie werden in Kooperation mit dem Personalmanagement der mdw und in Übereinstimmung mit den Handlungsfeldern der Internationalisierung Maßnahmen identifiziert und umgesetzt.	2019: Analyse von Handlungsfeldern 2020: Planung von Maßnahmen 2021: Umsetzung
3	Einführung von Kurz-Mobilitäten für Outgoing-Studierende (EMMA) (EP, S. 32)	Siehe Vorhaben C1.3.4.10, S. 36	

B4.3. Ziel(e) der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Internationalisierungsstrategie	Anzahl	0	0	0	1

B5. Zusammenfassung Forschungsbasisleistung / Basisleistung EEK

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der LV-Periode 2019–2021 zumindest folgendes Personal (in VZÄ) in ausgewählten Verwendungen beschäftigen:

Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) WBV-Kennzahl 1.6	Basis 31.12.2016	davon Prof. und Äquivalente	Zielwert 31.12.2020	davon Prof. und Äquivalente	zusätzliche Prof. und Äquivalente in VZÄ (gegenüber 2016)
Fächergruppe 1	37,9	21,0	37,9	21,0	+0
Fächergruppe 2	1,0	1,0	1,0	1,0	+0
Fächergruppe 3	3,8	1,0	3,8	1,0	+0
Fächergruppe 7	334,0	203,0	337,2	203,0	+0
alle Fächergruppen	376,7	226,0	379,9	226,0	+0

C. Lehre

C1. Studien

C1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die Lehre ist eine der zentralen Aufgaben der mdw. Es gilt sie in den nächsten Jahren innovativ, an den Bedürfnissen der Studierenden orientiert und den Anforderungen der Berufsfelder entsprechend weiterzuentwickeln. Dies setzt zum einen gewisse Neueinrichtungen bzw. Adaptierungen von Studien voraus, die in ihrer Gesamtheit die profilorientierte Weiterentwicklung des Studienangebots gewährleisten und zur Schaffung bestmöglicher Rahmenbedingungen für die individuelle Entwicklung der Studierenden beitragen sollen (EP, S. 14–19). Zum anderen plant die mdw in den Jahren 2019–2024 eine umfassende Reform der curricularen Gestaltung sowie der Abläufe zu Curricula-Änderungen und Einrichtung neuer Studien (EP, S. 14, 15, 17). Besonderes Augenmerk wird auf die Anwendung der im revidierten ECTS Users' Guide 2015 empfohlenen Werkzeuge gelegt.

Dabei soll ein Mustercurriculum erarbeitet werden, welches für die gesamte mdw Gültigkeit erlangt. Damit einhergehend wird auf die Studierendenzentriertheit, die Durchlässigkeit zwischen einzelnen Studienrichtungen, die Karriererelevanz, die Persönlichkeitsentwicklung und die aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Herausforderungen besonderes Augenmerk gelegt sowie der Ansatz modularer Studienstrukturen erprobt werden. Eine Flexibilisierung der Studien durch einen erhöhten und transparenten Wahlfachanteil und die Einrichtung von Freiräumen für Experimentierfelder wird angestrebt und eröffnet unter anderem Schnittstellen zwischen Kunst und Wissenschaft.

Aus sozialer und gesellschaftspolitischer Perspektive ist es auch notwendig, Persönlichkeitsbildung und das Bewusstsein für die gesellschaftliche und (demokratie-)politische Relevanz von Kunst und Kultur in der Ausbildung zu stärken (vgl. A2.2.).

Derart umfangreiche Änderungen im Bereich der Curricula(-Entwicklung) erfordern im Sinne der Qualitätssicherung einen verstärkten Fokus auf die Weiterbildung der an der mdw Lehrenden. Dieser Notwendigkeit wird durch den sukzessiven Ausbau und die Weiterentwicklung des hochschuldidaktischen Kursangebots des Zentrums für Weiterbildung – ZfW (EP, S. 43; GUEP, SZ 3a, S. 18 f.) Rechnung getragen.

Darüber hinaus soll in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode auch der Fokus auf neueste Internet-Technologien gelegt werden, die gänzlich neue didaktische Möglichkeiten eröffnen. Das Web-Kommunikationssystem LOLA, an dessen Entwicklung die mdw seit Jahren beteiligt ist, überträgt Audio-Signale inzwischen europaweit praktisch latenzfrei. Diese Technologie ermöglicht beispielsweise das Zusammenspiel von Musiker_innen in Wien mit Kolleg_innen an einem anderen Ort in Europa. Auch interkontinental ist das System leistungsfähig, etwa im Bereich des „Distance Learning“ (EP, S. 4, 10, 16; GUEP, SZ 3a, S. 18 f.).

C1.2. Darstellung der Leistungen im Studienbereich

1. Verzeichnis der eingerichteten ordentlichen Bachelor-, Master- und Diplomstudien⁴ (Stand: WS 2018/19)

ISCED 4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ⁵	Studienart	Anmerkungen
Bachelorstudien					
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusik-erziehung	068	Bachelor – Lehramt	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	070	Bachelor – Lehramt	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Klavier – Klassik	145 611	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Orgel – Klassik	145 612	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Cembalo – Klassik	145 613	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Violine – Klassik	145 616	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Viola – Klassik	145 617	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Violoncello – Klassik	145 618	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Kontrabass – Klassik	145 619	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gitarre – Klassik	145 620	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Harfe – Klassik	145 621	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Flöte – Klassik	145 622	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Blockflöte – Klassik	145 623	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Oboe – Klassik	145 624	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Klarinette – Klassik	145 625	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Fagott – Klassik	145 626	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Saxofon – Klassik	145 627	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Horn – Klassik	145 628	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215

⁴ Im Sinne des § 7 UG, sortiert nach ISCED 4 (ISCED-F 2013)

⁵ Ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Trompete – Klassik	145 629	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Posaune – Klassik	145 630	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Basstuba – Klassik	145 631	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Schlaginstrumente – Klassik	145 632	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gesang – Klassik	145 635	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Saxofon – Populärmusik	145 757	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Trompete – Populärmusik	145 759	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Posaune – Populärmusik	145 760	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Tasteninstrumente – Populärmusik	145 761	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Bass – Populärmusik	145 769	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gitarre – Populärmusik	145 770	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Schlagzeug/Percussion – Populärmusik	145 782	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gesang – Populärmusik	145 785	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik	146	Bachelor	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Bildtechnik und Kamera	165	Bachelor	
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Produktion	167	Bachelor	
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Schnitt	169	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier Konzertfach	111	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Orgel Konzertfach	112	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Cembalo Konzertfach	113	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier-Kammusik	114	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier-Vokalbegleitung	115	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Gesang	135	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Katholische Kirchenmusik	150	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Evangelische Kirchenmusik	154	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Buch und Dramaturgie	166	Bachelor	
0215	Musik und darstellende Kunst	Regie	168	Bachelor	

Masterstudien					
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusikerziehung	068	Master – Lehramt	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	070	Master – Lehramt	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Klavier – Klassik	745 611	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Orgel – Klassik	745 612	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Cembalo – Klassik	745 613	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Violine – Klassik	745 616	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Viola – Klassik	745 617	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Violoncello – Klassik	745 618	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Kontrabass – Klassik	745 619	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gitarre – Klassik	745 620	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Harfe – Klassik	745 621	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Flöte – Klassik	745 622	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Blockflöte – Klassik	745 623	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Oboe – Klassik	745 624	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Klarinette – Klassik	745 625	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Fagott – Klassik	745 626	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Saxofon – Klassik	745 627	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Horn – Klassik	745 628	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Trompete – Klassik	745 629	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Posaune – Klassik	745 630	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Basstuba – Klassik	745 631	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Schlaginstrumente – Klassik	745 632	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215

0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gesang – Klassik	745 635	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Saxofon – Populärmusik	745 757	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Tasteninstrumente – Populärmusik	745 761	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Bass – Populärmusik	745 769	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gitarre – Populärmusik	745 770	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Schlagzeug/Percussion – Populärmusik	745 782	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Instrumental(Gesangs)pädagogik Gesang – Populärmusik	745 785	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik	746	Master	UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Digital Art – Compositing	764	Master	
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Bildtechnik und Kamera	765	Master	
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Produktion	767	Master	
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Schnitt	769	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Kammermusik	667	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Neue Musik-Ensemble	668	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier Konzertfach	711	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Orgel Konzertfach	712	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Cembalo Konzertfach	713	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier-Vokalbegleitung	715	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Lied und Oratorium	736	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Musikdramatische Darstellung	737	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Vocal Performance	749	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Katholische Kirchenmusik	750	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Evangelische Kirchenmusik	754	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Klavier Konzertfach und Neue Musik	762	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Orgel Konzertfach-Improvisation	763	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Buch und Dramaturgie	766	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	Regie	768	Master	
0215	Musik und darstellende Kunst	European Chamber Music Master	770	Master	

Diplomstudien					
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Musikerziehung	593	Diplom – Lehramt	auslaufend; UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	UF Instrumentalmusikerziehung	594	Diplom – Lehramt	auslaufend; UniFinV-Stammfach: ISCED 0215
0211	Audiovisuelle Techniken und Medienproduktion	Tonmeister	670	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition und Musiktheorie	500	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition und Musiktheorie – Komposition (Stzw)	501	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition und Musiktheorie – Musiktheorie (Stzw)	502	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition und Musiktheorie – Elektroakustische Komposition (Stzw)	503	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Komposition und Musiktheorie – Medienkomposition u. Angew. Musik (Stzw)	504	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Dirigieren	505	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Dirigieren – Orchesterdirigieren (Stzw)	506	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Dirigieren – Chordirigieren (Stzw)	507	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Dirigieren – Korrepetition (Stzw)	508	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Musiktheaterregie	539	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Darstellende Kunst	561	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Darstellende Kunst – Schauspiel (Stzw)	562	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Darstellende Kunst – Schauspielregie (Stzw)	563	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Klavier	640 511	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Orgel	640 512	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Cembalo	640 513	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Klavierkammermusik	640 514	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Klavier-Vokalbegleitung	640 515	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Violine	640 516	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Viola	640 517	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Violoncello	640 518	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Kontrabass	640 519	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Gitarre	640 520	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Harfe	640 521	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Flöte	640 522	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Blockflöte	640 523	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Oboe	640 524	Diplom	auslaufend

0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Klarinette	640 525	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Fagott	640 526	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Saxofon	640 527	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Horn	640 528	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Trompete	640 529	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Posaune	640 530	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Basstuba	640 531	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Schlaginstrumente	640 532	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Streicherkammermusik	640 543	Diplom	auslaufend
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Violine	641 215	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Viola	641 216	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Violoncello	641 217	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Kontrabass	641 218	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Gitarre	641 219	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Harfe	641 220	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Flöte	641 221	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Blockflöte	641 222	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Oboe	641 223	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Klarinette	641 224	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Fagott	641 225	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Saxofon	641 226	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Horn	641 227	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Trompete	641 228	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Posaune	641 230	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Basstuba	641 231	Diplom	
0215	Musik und darstellende Kunst	Instrumentalstudium Schlaginstrumente	641 232	Diplom	
0917	Traditionelle und alternative Heilmethoden und Therapien	Musiktherapie	654	Diplom	

2. In Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen eingerichtete ordentliche Studien⁶ (Stand: WS 2018/19)

ISCED 4	ISCED-4-Studienfeld	Bezeichnung des Studiums	SKZ ⁷	Studienart	Anmerkungen
gemeinsames Studium (§ 54 Abs. 9 UG und § 35 Abs. 4a HG)					
0114	Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach (UF Musikerziehung) (Quereinstieg SEK AB)	025 011	Master	Pädagogische Hochschule Niederösterreich (PH NÖ), Pädagogische Hochschule Wien (PH Wien), Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems (KPH Wien/Krems); Stammfach 0215; wird erstmalig im SS 18 angeboten

3. Eingerichtete Doktorats-/PhD-Studien

Bezeichnung des Studiums	SKZ ⁷	Studienart	Anmerkungen
PhD an der MDW	955	PhD-Studium	

4. Kennzahlen im Studienbereich

- a. Obligate Leistungsbeiträge zur wirkungsorientierten Budgetierung & Kennzahlen auf Universitätsebene

⁶ Im Sinne § 51 Abs. 2 Z 26 und 27 UG, i.d.F. BGBl. I Nr. 129/2017 und sonstige Kooperationen

⁷ Ohne studienartbezeichnende Kopfcodes

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien						
			Ausgangsbasis		Leistungsbeitrag	
			STJ 2016/17	Index	STJ 2019/20	Index
Prüfungsaktive Studien ¹			2.142	100	2.142	100
Bachelor-/Diplomstudien			1.858			
Masterstudien			284			
Anteil der prüfungsaktiven Studien ²			85,7%		86%	
Studienabschlüsse ³			321	100	353	110
Erstabschlüsse (Bachelor-/Diplomstudien)			263			
Zweitabschlüsse (Masterstudien)			58			
Betreuungsrelation ⁴			1:9,5		1:9	
Prüfungsaktive Studien ¹			2.142			
Professor/inn/en und Äquivalente ⁵			226,0			
			STJ 2015/16	Mobilitäts- anteil in % ⁷	STJ 2019/20	Mobilitäts- anteil in %
Studienabschlüsse mit Auslandsaufenthalt ⁶			28	11,1%		12%
Erstabschlüsse (Bachelor-/Diplomstudien)			22			
Zweitabschlüsse (Masterstudien)			6			
			WS 2017	Frauen- anteil in %	WS 2020	Frauen- anteil in %
Professor/inn/en ⁸			172	26,2%		27,7%
Frauen			45			
Männer			127			
Laufbahnstellen-Inhaber/innen ⁹			9	44,4%		44,4%
Frauen			4			
Männer			5			
			WS 2017			
Studierende ¹⁰			3.079			
ord. Studierende			2.487			
ao. Studierende			592			
Neuzugelassene ¹⁰			567			
ord. Neuzugelassene			339			
davon Incoming-Studierendenmobilität			59			
ao. Neuzugelassene			228			
			STJ 2016/17			
Studienabschlussquote ¹¹			64,8%			
Bachelor-/Diplomstudien			65,9%			
Masterstudien			60,4%			
... Leistungsbeitrag (Zielwert) der Universität im Hinblick auf das Ende der LV-Periode 2021 operationalisiert auf Basis STJ 2019/20 bzw. WS 2020						
... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2018						
... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen						

1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6.

2) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 als Anteil der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien.
Beispiel: Der Anteil 2016/17 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2016/17 in Relation zu den belegten Studien des Wintersemesters 2016.

3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien.

4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 je Professur und äquivalente Stelle auf Grundlage der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1.
Beispiel: Die Betreuungsrelation 2016/17 berechnet sich aus den prüfungsaktiven Studien 2016/17 in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni zum Stichtag 31.12.2016.

5) Auf Grundlage der Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1; Vollzeitäquivalente der Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 und 14, 82 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6) Ergebnisse der UStat2-Erhebung der Statistik Austria.

7) Ergebnisse der USTAT2-Erhebung der Statistik Austria als Anteil an den Studienabschlüssen inklusive Doktoratsstudien.
Anmerkung: Nichtangaben sowie fehlende Angaben zum Auslandsauenthalt (auf Basis der Ergebnisse der USTAT2-Erhebung der Statistik Austria) werden für die Berechnung der Prozentanteile nicht berücksichtigt.

8) Verwendungen 11, 12, 81, 85, 86, 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni; Kopfzahlen ohne Karenzierungen.

9) Verwendungen 28, 82, 83, 87 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni; Kopfzahlen ohne Karenzierungen.

10) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.5.

11) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.3.

b. Kennzahlen auf ISCED-F 2013-Studienfeldebene als Basis für Entwicklungen

Kennzahlen auf ISCED-F 2013 Studienfeldebene										
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien										
ISCED-F 2013 Studienfelder (4-Steller)	Belegte Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ¹ Wintersemester 2017	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ² Studienjahr 2016/17	Abschlüsse von Bachelor-, Diplom- und Masterstudien in Toleranzstudiendauer ³ Studienjahr 2016/17	Prüfungsaktive Bachelor-, Diplom- und Masterstudien ⁴ Studienjahr 2016/17	Professor/Inn/en und Äquivalente ⁵ (zum Stichtag 31.12.2016)	Betreuungsrelation: Prüfungsaktive je Professor/In und Äquivalente Stelle ⁶	Richtwert ⁷	Richtwert-Über-/Unterschreitung der Betreuungsrelation ⁸	Kapazität ⁹	Über-/Unterkapazität ¹⁰
0114 Ausbildung von Lehrkräften mit Fachspezialisierung	1 057	153	36							
0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienprod.	194	11	1	124	10,7	1:11,6	**			
0215 Musik und darstellende Kunst	1 254	149	69	1 969	207,9	1:9,5	10	0,95	2 079,0	110
0917 Trad. u. altern. Heilmeth. u. Therapien	65	8	2	49	2,8	1:17,5	10	1,75	28,0	-21
9999 Feld unbekannt					4,6					
Gesamt *	2 570	321	108	2 142	226,0	1:9,5				
... Ausgangsbasis im LV-Verhandlungsjahr 2018										
... keine Berichtslegung möglich/vorgesehen										
1) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.7 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F-2013 3. Ebene. 2) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.1 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F-2013 3. Ebene. 3) Wissensbilanz-Kennzahl 3.A.2 ohne Doktoratsstudien – nach ISCED-F-2013 3. Ebene. 4) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6 – nach ISCED-F-2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114. 5) Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1 in Vollzeitäquivalenten. 6) Prüfungsaktive Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) je Professor/In und Äquivalente Stelle (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.1) – nach ISCED-F-2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114. 7) Maßstab für die zumutbare Inanspruchnahme der Professor/Inn/en und Äquivalenten Stellen durch Lehre – nach ISCED-F-2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114. 8) Lesebeispiel: > 1 wenn die Betreuungsrelation den Richtwert überschreitet; < 1 wenn wenn die Betreuungsrelation den Richtwert unterschreitet. 9) Professor/Inn/en und Äquivalenten Stellen multipliziert mit dem Richtwert – nach ISCED-F-2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114. 10) Differenz zwischen Kapazität und prüfungsaktiven Studien (Wissensbilanz-Kennzahl 2.A.6) – nach ISCED-F-2013 3. Ebene mit Zuordnungsausnahme bei Studienfeld 0114. * Die Summen enthalten auch nicht zuordenbare (individuelle) Studien. ** Zur Richtwertfestlegung im Studienfeld '0211 Audiovisuelle Techniken u. Medienprod.' erfolgt aufgrund der Notwendigkeit zur geeigneten Einbeziehung der Filmakademie und der Tonmeisterausbildung nach Abstimmung im Rahmen der LV-Periode 2019-2021.										

C1.3. Vorhaben im Studienbereich

Hinsichtlich der in § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung (UniFinV) geforderten Maßnahmen im Bereich Qualitätssicherung der Lehre strebt die mdw die Umsetzung der folgenden unter C1.3.4. genannten Vorhaben an:

- **C1.3.4.2 – Qualitätssicherung der Curricula-Entwicklung:** Entwicklung eines Leitfadens zur Curricula-Entwicklung.
- **C1.3.4.3 – Monitoring der Studierbarkeit:** Entwicklung eines Studierbarkeitsmonitorings.
- **C1.3.4.4 – Monitoring von Absolvent_innen:** hausinterne Studie (QUART) zu Studienverläufen und Berufsfeldern von Absolvent_innen.
- **C1.3.4.5 – Graduiertenbefragung:** laufende Durchführung einer Graduiertenbefragung.
- **C1.3.4.6 – Qualitätssicherung des Prüfungswesens und Reflexion der Prüfungskultur:** Entwicklung eines Zulassungsprüfungsmonitorings, Pilotprojekt zur Verwendung von Kriterien bei Zulassungsprüfungen, hausinterne Studie zur Bewertung künstlerischer Leistung (QUART).

Darüber hinaus erfolgt laufend die Qualitätssicherung der Lehre mittels Lehrveranstaltungs-evaluation.

Für die Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 wurde die prinzipielle Weiterentwicklung der oben genannten Aktivitäten und Projekte bzw. deren Integration in übergeordnete Projekte durch Vorhaben definiert.

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Die allfällige (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien wird vom Rektorat in Wahrnehmung seiner Kompetenzen gem. § 22 Abs. 1 Z 12 UG nach sorgfältigster Prüfung (Screening – Assessment – Adaption) vorgenommen.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	In Kooperation mit anderen tertiären Einrichtungen
(Neu-)Einrichtung von Studien				
1	Prüfung der Einrichtung des Masterstudiums „Contemporary Arts Practice“, neu Fachlich in Frage kommende Vorstudien an der mdw: insbesondere Bachelorstudien Instrumental(Gesangs)pädagogik, Konzertfächer	2019-2020	Geprüft wird die Einrichtung des neuen Masterstudiums „Contemporary Arts Practice“. In einer modularen Struktur wird Musik- und Kunstvermittlung gestützt von wissenschaftlichen Zugängen projektorientiert umgesetzt. (EP, S. 15 ff., 20 ff.)	Eventuell mit der Universität für angewandte Kunst Wien
2	Prüfung der Einrichtung des Künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiums Historische Aufführungspraxis, neu Fachlich in Frage kommende Vorstudien an der mdw: insbesondere Bachelorstudien Gesang und Tasten	2019 (bereits durch das Ziel C1.4.1 der LV 2016-2018 finanziert)	Das Masterstudium vertieft musikalische und instrumentale Kompetenzen, die in Instrumentalstudien erworben wurden, und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung im Bereich der Alten Musik. Im Schnittpunkt von künstlerischen und wissenschaftlichen Zugängen werden aktuelle Berufsfelder erschlossen. (EP, S. 17, 20 f.)	Nein
3	Wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium Ethnomusikologie, neu Fachlich in Frage kommende Vorstudien an der mdw: insbesondere Bachelorstudien Lehramt, Instrumental(Gesangs)pädagogik	2019	Das wissenschaftlich-künstlerische Masterstudium Ethnomusikologie richtet sich an eine internationale Zielgruppe und hat die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit musikalischen Welten jenseits der westeuropäisch geprägten Kunst- und Populärmusikstile zum Ziel. Es dient der Heranbildung des künstlerischen Nachwuchses in traditionellen oder daraus resultierenden Musikstilen sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses im Fach Ethnomusikologie/Volksmusikforschung und der Hinführung zum wissenschaftlichen Doktoratsstudium. (EP, S. 17)	Nein
Umstellung von Diplomstudien auf Bachelor- und Masterstudien				
4	Bachelorstudium Blockflöte	2019	Umstellung von Diplomstudium auf BA/MA-Struktur: In Angleichung an die ebenfalls historisch orientierten Studien Cembalo und Orgel Konzertfach wird die Studienrichtung Blockflöte vom Diplomstudium auf BA/MA umgestellt. (EP, S. 17)	Nein

5	Masterstudium Blockflöte	2020	In Angleichung an die ebenfalls historisch orientierten Studien Cembalo und Orgel Konzertfach wird die Studienrichtung Blockflöte vom Diplomstudium auf BA/MA umgestellt. Im Masterstudium ist eine Schwerpunktsetzung auf Neue Musik, Alte Musik oder Ensemble-spiel vorgesehen, die Synergien mit anderen mdw-Masterstudien herstellt. (EP, S. 17)	Nein
6	Bachelorstudium Musiktherapie	Abhängig vom Inkrafttreten des Gesetzes bzw. der Verordnung	Umstellung von Diplomstudium auf BA/MA-Struktur: In Anpassung an das Musiktherapiegesetz wird eine zeitgemäße Ausbildung für mitverantwortliche Musiktherapeuten eingerichtet. (EP, S. 17, 25)	Nein
7	Masterstudium Musiktherapie	Abhängig vom Inkrafttreten des Gesetzes bzw. der Verordnung	Umstellung von Diplomstudium auf BA/MA-Struktur: In Anpassung an das Musiktherapiegesetz wird eine zeitgemäße Ausbildung für eigenverantwortliche Musiktherapeuten eingerichtet. (EP, S. 17, 25)	Nein
Änderung von Studien				
8	Diplomstudium Musikleitung	2020	Unter Berücksichtigung einer vollwertigen Chorleiter_innenausbildung wird das Curriculum in drei gleichwertige Studienzweige im Diplomstudium (Orchesterleitung, Chorleitung und Korrepetition) umstrukturiert. (EP, S. 18, 22)	Nein

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Die allfällige Auflassung von Studien wird vom Rektorat in Wahrnehmung seiner Kompetenzen gem. § 22 Abs. 1 Z 12 UG nach sorgfältigster Prüfung (Screening – Assessment – Adaption) vorgenommen.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP
1	Diplomstudium Blockflöte (vgl. das entsprechende Vorhaben in C1.3.1.)	2019	Karriererelevanz (EP, S. 17)
2	Diplomstudium Musiktherapie (vgl. das entsprechende Vorhaben in C1.3.1.)	Abhängig vom Inkrafttreten des Gesetzes bzw. der Verordnung	Karriererelevanz (EP, S. 17, 25)

3. Festlegung der Anzahl an Studienplätzen für Studienanfänger_innen ab dem Studienjahr 2019/2020

Dieser Bereich ist auf die Universitäten der Künste, die über den Zugang regelnde Zulassungsprüfungen verfügen, nicht anzuwenden.

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Mustercurriculum (EP, S. 14 f.; GUEP, SZ 3)	Im Fokus steht die Implementierung einer neuen Struktur für die Curricula der mdw: Erstellen von Studienbereichen mit Lernergebnissen, erweiterter Wahlfachbereich, teilweise Modularisierung.	2019: Pilotierung des Mustercurriculums und Erarbeitung von Arbeitsbehelfen für Studienkommissionen 2020: Fertigstellung Mustercurriculum 2021: Beginn flächendeckende Umsetzung
2	Qualitätssicherung der Curricula-Entwicklung (EP, S. 14 f.) Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung (UniFinV)	Die bestehenden Prozesse der Entwicklung von Studien an der mdw werden im Zusammenhang mit den Mustercurricula neu gefasst sowie auf ihre Eignung geprüft. Ziel ist ein benutzerfreundlicher Leitfaden für die Curricula-Entwicklung an der mdw, der qualitätssichernd wirkt.	2019: Pilotierung des Leitfadens 2020: Evaluierung 2021: Auswertung der Ergebnisse und Überarbeitung des Leitfadens 2019-2021: Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche
3	Monitoring der Studierbarkeit (EP, S. 14 f.) Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung (UniFinV)	Die mdw wird sich gezielt mit den für Kunstiniversitäten relevanten Kriterien für Studierbarkeit auseinandersetzen. Nach Identifikation dieser Faktoren soll ein passgenaues Instrumentarium entwickelt werden.	2019: Bedarfserhebung 2020: Festlegung der Erhebungsform, Entwicklung des Verfahrens 2021: Erster Einsatz 2019-2021: Reporting und Austausch im Rahmen der LV-Begleitgespräche
4	Monitoring von Absolvent_innen (EP, S. 16 f.) Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung (UniFinV)	Für die Karriereverläufe ehemaliger Studierender werden der mdw ab 2019 Daten aus dem HRSM-Absolvent_innentracking zur Verfügung stehen. Da die Ergebnisse aufgrund der niedrigen Absolvent_innenzahlen pro Studienrichtung/Jahr sowie der hohen Anzahl Studierender, die nach Abschluss ins Ausland gehen, für sich allein stehend noch keine klaren Befunde liefern werden, sollen sie durch Ergebnisse aus der fortzuführenden QUART-Studie zu Studienverläufen und Berufsfeldern der Absolvent_innen ergänzt werden.	2019: Vorliegen des Datenwürfels und der Factsheets aus dem Absolvent_innentracking, Analyse und Diskussion der Ergebnisse 2020: Daten-Update aus dem Absolvent_innentracking, Analyse und Diskussion 2021: Entwicklung von Maßnahmen 2019-2021: Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche
5	Graduiertenbefragung (EP, S. 16 f.) Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung (UniFinV)	Die seit 2006 bestehende Graduiertenbefragung zur Zufriedenheit der Absolvent_innen mit verschiedensten Aspekten der mdw soll einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen werden, sodass gewährleistet wird, dass auch zukünftig die für die Universität wichtigen Informationen abgefragt und in weiterer Folge ausgewertet werden können.	2019: Bedarfserhebung und Konzept 2020: Implementierung 2021: Vorliegen erster Ergebnisse 2019-2021: Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche

6	Qualitätssicherung des Prüfungswesens und Reflexion der Prüfungskultur (EP, S. 16 f.) Qualitätssichernde Maßnahme gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c Universitätsfinanzierungsverordnung (UniFinV) Maßnahme zur sozialen Dimension	Der hochsensible Bereich der Prüfungsmethoden und -standards in künstlerischen Studien soll in den kommenden Jahren an der mdw systematisch und hochschuldidaktisch begleitet reflektiert werden. Daraus soll sich eine zeitgemäße Prüfungskultur entwickeln, die ein spezielles Augenmerk auf Einzelunterricht, Feedbackkultur und kommissionelle Prüfungen richtet.	2019: Implementierung des 2018 entwickelten Monitorings der Zulassungsprüfungen, Einführung von expliziten Zulassungsprüfungskriterien 2020: Institutsgespräche zur Prüfungskultur (auch in Bezug auf Ergebnisse von QUART und des Monitorings) und Ausweitung des Instrumentariums auf kommissionelle Abschlussprüfungen; Diskussionen zur Chancengleichheit in Zulassungsprüfungen, Maßnahme zur sozialen Dimension im Rahmen der Diversitätsstrategie der mdw 2021: Entwicklung von Maßnahmen für die Bewusstseinsbildung der gesamten Lehrer_innenschaft 2019-2021: Reporting im Rahmen der LV-Begleitgespräche
7	Positionierung von Personalentwicklung und Zentrum für Weiterbildung als Unterstützer_innen der Lehrentwicklung (EP, S. 9, 16, 43; GUEP, SZ 3)	Hochschuldidaktik ist ein wichtiger Beitrag zur Qualität von Studium und Lehre. Geplant ist die Begleitung der Curricula-Entwicklungen durch qualitätssichernde Weiterbildungen. Siehe Vorhaben A4.2.4, S. 11	2019: Kontinuierlicher Diskurs, Entwicklung und Weiterentwicklung von Angeboten innovativer Weiterbildungen für das Lehrpersonal im Kursprogramm des ZfW 2020: Umsetzung und Evaluation 2021: Umsetzung und Weiterentwicklung
8	Implementierung von Diversitäts-, Gender- und Inklusionskompetenz in mdw-Studienpläne (EP, S. 16)	Siehe Vorhaben A2.2.2, S. 6	
9	Distance Learning, LOLA (EP, S. 31; GUEP, SZ 3 und 7)	Das Web-Kommunikationssystem LOLA ermöglicht der mdw im Rahmen von „Distance Learning“, Masterclasses mit Studierenden und Lehrenden von und nach Übersee live abzuhalten, die dabei wie in einer herkömmlichen Lehr-Situation miteinander kommunizieren. Im Laufe der LV-Periode sollen die Vorteile dieser Entwicklung in Ergänzung zu den traditionellen Lehr-Formaten intensiv genutzt werden. Siehe Vorhaben D2.2.2.2, S. 46, B3.2.2, S. 20	2019: Ausarbeiten von „Distance Learning“-Partnerschaften 2020: Masterclasses und Evaluierung 2021: Weiterentwicklung der Masterclasses
10	Einführung von Kurz-Mobilitäten für Outgoing-Studierende (EMMA) (EP, S. 32)	Zur Unterstützung der Teilnahme an internationalen Meisterkursen, Wettbewerben und Prestigeprojekten für die Dauer von fünf bis 14 Tagen sollen Studierende gezielt gefördert werden. Siehe Vorhaben B4.2.3, S. 22	2019: Inhaltliche Konzeption 2020: Start des Programms 2021: Evaluierung und Fortsetzung

C1.4. Ziel(e) im Studienbereich

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Neue Studien	Anzahl der neu eingerichteten Studien	0	1	0	0
2	Umstellungen von Diplomstudien auf BA-MA-Studien	Anzahl der jeweils umgestellten Diplomstudien	0	1	1	0
3	Änderung von Studien	Anzahl der geänderten Studien	0	0	1	0

C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

Die mdw ist aus qualitätssichernden Gründen mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung keinem Lehramtsverbund beigetreten. Vielmehr hat die mdw eine spezifische Kooperationsstruktur erarbeitet und mit den relevanten Partnerinstitutionen umgesetzt.

Die mdw ist aber weiterhin bemüht, die künstlerischen Lehramtsstudien (Musikerziehung) in Kooperation mit den Pädagogischen Hochschulen im Hinblick auf studienrechtliche und dienstrechtliche Erfordernisse umzusetzen (insbesondere die Einsetzbarkeit der Absolventen_innen in allen Schultypen der Sekundarstufe I gem. VBG bzw. LVG als Lehrkräfte im Besoldungsschema „Pädagogischer Dienst“).

C1.5.1. Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien

Die allfällige (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien wird vom Rektorat in Wahrnehmung seiner Kompetenzen gem. § 22 Abs. 1 Z 12 UG nach sorgfältigster Prüfung (Screening – Assessment – Adaption) vorgenommen.

Nr.	Bezeichnung des Studiums	Geplante Umsetzung	Bezug zur Forschung/EEK sowie EP	Status QSR-Stellungnahme
1	Studienplanänderung Bachelorstudium Unterrichtsfach Musikerziehung	2020	EP, S. 17; GUEP, S. 19	
2	Studienplanänderung Masterstudium Unterrichtsfach Musikerziehung	2020	EP, S. 17; GUEP, S. 19	

2. Vorhaben zur Auflassung von Studien

Keine.

3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Aufbau bildungswissenschaftliche Grundlagen (EP S. 17, 33)	Geplant ist die Etablierung der Module der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen (ABG) und Querschnittsaufgaben in den Lehr- amtscurricula unter Berücksichtigung bestehender Angebote zu den ABG am Standort Wien.	2019: Inhaltliche Analyse der Entwicklungsbereiche unter Berücksichtigung bestehender Angebote zu den ABG am Standort Wien 2020: Überarbeitung der Curricula 2021: Umsetzung ggf. in Kooperation mit anderen Universitäten und Pädagogischen Hochschulen
2	Erweiterungsstudium zur Qualifikation für den Musikunterricht in der Primarstufe (Erweiterung Bachelorstudium Instrumental- (Gesangs)pädagogik)	Prüfung einer rechtskonformen Kooperation mit der PH NÖ zur Primarstufe Erweiterungsstudium.	2019-2021: Prüfung einer rechtskonformen Umsetzung eines Erweiterungsstudium zur Qualifikation für den Musikunterricht in der Primarstufe insbesondere hinsichtlich dienstrechtlicher Erfordernisse

3	Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach (UF Musikerziehung) (Quereinstieg SEK AB)	Das mit HRSM-Mitteln unterstützte Vorhaben wird in Anpassung an aktuelle Gegebenheiten weitergeführt.	2019: Letzte Zulassung im Rahmen der HRSM-Mittel, begleitende Evaluierung 2020: Prüfung der Varianten, wie der Quereinstieg für Musikerziehung an der mdw nachhaltig verankert werden kann; dies in Zusammenhang mit dienstrechtlichen Entwicklungen sowie die Weiterentwicklung der Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogengeneration Neu 2021: Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen
---	--	---	---

C2. Zusammenfassung prüfungsaktiver Studien

o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien mit mindestens 16 ECTS-Anrechnungspunkten oder 8 SWS prüfungsaktiv betriebenen o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien

Unter Berücksichtigung aller in der vorliegenden Leistungsvereinbarung genannten Vorhaben und Ziele wird die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der LV-Periode 2019–2021 zumindest folgende Studienplätze für o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien anbieten und betreuen:

Anzahl der Studien – zähltechnische Abbildung (Verteilungsschlüssel)

prüfungsaktive o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien *	Basis SJ 2016/17	Zielwert SJ 2019/20
Fächergruppe 7	2142	2142
alle Fächergruppen	2142	2142

* Sämtliche Definitionen gemäß UniFinVO

C3. Weiterbildung

C3.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst wird auch in der kommenden Leistungsvereinbarungsperiode neben den Zielen im Bereich des tertiären und somit klassischen Studienangebots verstärktes Augenmerk auf die Begabtenförderung, Frühförderung und Talentsuche legen. Der mdw ist es ein besonderes Anliegen, Musik und Kunst in allen Phasen der Kindheit und Jugend im Sinne eines Lebenslangen Lernens (LLL) erlebbar zu machen. Als Qualitätssicherungsmerkmal in diesem Bereich gilt die begleitende Forschung, die die Entwicklung eines passgenauen Angebots auf Grundlage von aktuellen Forschungen sicherstellt.

Darüber hinaus soll das 2015 gegründete Career Center eine nachhaltige Förderung des künstlerischen, musikpädagogischen und wissenschaftlichen Nachwuchses sicherstellen. Hier richtet sich das Angebot gleichermaßen an Studierende und Absolvent_innen. Es sollen Angebote entwickelt werden, die den Austausch zwischen Studierenden und Alumni und Alumnae ermöglichen sowie Raum für gemeinsames Reflektieren und wertvolles Voneinander-Lernen bieten.

Im Sinne von „Internationalisation at Home“ plant die mdw in den nächsten Jahren verstärkt in die Vorbereitung spezifischer Lehrgänge und Curricula mit englischer Unterrichtssprache zu investieren (EP, S. 9, 17 ff., 30 f.; GUEP, SZ 7a, S. 32 ff.).

C3.2. Darstellung der Leistungen im Weiterbildungsbereich

Die unten aufgelisteten Universitätslehrgänge sind ein wesentlicher Teil des Lebenslangen-Lernen-Angebotes der mdw.

1. Verzeichnis der Universitätslehrgänge (Stand WS 2018/2019)

SKZ⁸	Universitätslehrgang	Bezug zur LLL-Strategie/EP	Ressourcenquellen
Universitätslehrgänge			
208	Universitätslehrgang Elementares Musizieren	EP, S. 14 ff.	-
211	Universitätslehrgang Computer-musik und elektronische Medien	EP, S. 14 ff.	
214	Universitätslehrgang Atem-, Stimm- und Bewegungserziehung	EP, S. 14 ff.	
229	Universitätslehrgang Elementare Musikpädagogik	EP, S. 14 ff.	
365	Universitätslehrgang Historische Musikpraxis	EP, S. 14 ff.	-
822	Universitätslehrgang Sprachkompetenz Deutsch	EP, S. 14 ff.	
Postgraduale Universitätslehrgänge/Postgradual ausgerichtete Universitätslehrgänge			
218	Universitätslehrgang Kulturmanagement	EP, S. 14 ff.	
235	Postgrad. Universitätslehrgang Klavier	EP, S. 14 ff.	
236	Postgrad. Universitätslehrgang Orgel	EP, S. 14 ff.	
237	Postgrad. Universitätslehrgang Cembalo	EP, S. 14 ff.	

⁸ Studienkennzahl (ohne Kopfcode)

239	Postgrad. Universitätslehrgang Klavier-Vokalbegleitung	EP, S. 14 ff.	
241	Postgrad. Universitätslehrgang Violine	EP, S. 14 ff.	
242	Postgrad. Universitätslehrgang Viola	EP, S. 14 ff.	
243	Postgrad. Universitätslehrgang Violoncello	EP, S. 14 ff.	
244	Postgrad. Universitätslehrgang Kontrabass	EP, S. 14 ff.	
245	Postgrad. Universitätslehrgang Gitarre	EP, S. 14 ff.	
246	Postgrad. Universitätslehrgang Harfe	EP, S. 14 ff.	
248	Postgrad. Universitätslehrgang Flöte	EP, S. 14 ff.	
249	Postgrad. Universitätslehrgang Blockflöte	EP, S. 14 ff.	
250	Postgrad. Universitätslehrgang Oboe	EP, S. 14 ff.	
251	Postgrad. Universitätslehrgang Klarinette	EP, S. 14 ff.	
252	Postgrad. Universitätslehrgang Fagott	EP, S. 14 ff.	
253	Postgrad. Universitätslehrgang Saxofon	EP, S. 14 ff.	
254	Postgrad. Universitätslehrgang Horn	EP, S. 14 ff.	
255	Postgrad. Universitätslehrgang Trompete	EP, S. 14 ff.	
256	Postgrad. Universitätslehrgang Posaune	EP, S. 14 ff.	
257	Postgrad. Universitätslehrgang Basstuba	EP, S. 14 ff.	
258	Postgrad. Universitätslehrgang Schlaginstrumente	EP, S. 14 ff.	
300	Postgrad. Universitätslehrgang Gesang	EP, S. 14 ff.	
301	Postgrad. Universitätslehrgang Lied und Oratorium	EP, S. 14 ff.	
302	Postgrad. Universitätslehrgang Musikdramatische Darstellung	EP, S. 14 ff.	
306	Postgrad. Universitätslehrgang Komposition	EP, S. 14 ff.	
307	Postgrad. Universitätslehrgang Elektroakustische Komposition	EP, S. 14 ff.	
308	Postgrad. Universitätslehrgang Medienkomposition	EP, S. 14 ff.	
309	Postgrad. Universitätslehrgang Orchesterdirigieren	EP, S. 14 ff.	
310	Postgrad. Universitätslehrgang Klavier-, Lied- und Kammermusikrepertoire	EP, S. 14 ff.	
311	Postgrad. Universitätslehrgang Musiktheaterrepertoire	EP, S. 14 ff.	
312	Postgrad. Universitätslehrgang Kammermusik	EP, S. 14 ff.	
668	Universitätslehrgang Musikphysiologie	EP, S. 14 ff.	
783	Angewandte Dramaturgie in Musik und darstellender Kunst	EP, S. 14 ff.	
780	Universitätslehrgang Kompositionspädagogik	EP, S. 14 ff.	
Vorbereitungslehrgänge dienen der frühestmöglichen Kontaktaufnahme und dem Heranführen an das Studium im Sinne der Begabtenförderung			
260	Vorbereitungslehrgang für die Str. Komposition und Musiktheorie, Dirigieren, Tonmeisterstudium	EP, S. 14 ff.	
261	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Klavier	EP, S. 14 ff.	

262	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Orgel	EP, S. 14 ff.	
263	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Cembalo	EP, S. 14 ff.	
264	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Violine	EP, S. 14 ff.	
265	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Viola	EP, S. 14 ff.	
266	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Violoncello	EP, S. 14 ff.	
267	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Kontrabass	EP, S. 14 ff.	
268	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Gitarre	EP, S. 14 ff.	
269	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Harfe	EP, S. 14 ff.	
270	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Flöte	EP, S. 14 ff.	
271	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Blockflöte	EP, S. 14 ff.	
272	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Oboe	EP, S. 14 ff.	
273	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Klarinette	EP, S. 14 ff.	
274	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Fagott	EP, S. 14 ff.	
275	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Saxofon	EP, S. 14 ff.	
276	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Horn	EP, S. 14 ff.	
277	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Trompete	EP, S. 14 ff.	
278	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Posaune	EP, S. 14 ff.	
279	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Basstuba	EP, S. 14 ff.	
280	Vorbereitungslehrgang für die Studienrichtung Schlaginstrumente	EP, S. 14 ff.	
281	Vorbereitungslehrgang Gesangspädagogik	EP, S. 14 ff.	
282	Vorbereitungslehrgang Kirchenmusik	EP, S. 14 ff.	
284	Vorbereitungslehrgang Stimm-bildung	EP, S. 14 ff.	

C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung

1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen

Die allfällige Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen wird vom Rektorat in Wahrnehmung seiner Kompetenzen gem. § 22 Abs. 1 Z 12 UG nach sorgfältigster Prüfung (Screening – Assessment – Adaption) vorgenommen und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung mitgeteilt.

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
1	Universitätslehrgang Arbeitstitel „Hochbegabtenlehrgang“	2021	Die bisher als Kurs geführte Nachwuchsförderungsmaßnahme für Hochbegabte soll in einen Universitätslehrgang umgewandelt werden, der den Teilnehmer_innen den Status von ao. Studierenden verleiht, womit sie adäquat im System Universität erfasst werden. (EP, S. 18)

2	Universitätslehrgang „Chorschule“	2019	Ziel des Universitätslehrgangs ist die Nachwuchsförderung für begabte Kinder und Jugendliche im Gesang (Chorsingen und Stimmbildung) als allgemeinmusikalischer Bildungsweg. Gleichzeitig dienen die zwei Lehrgangschöre als Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten in der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für Studierende der Musikpädagogik an der mdw. (EP, S. 10 f., 18, 22)
3	Internationaler englischsprachiger Universitätslehrgang „Elementare Musikpädagogik“ (EMP)	2019	Ziel des Lehrgangs ist die Professionalisierung/Weiterbildung von Lehrkräften mit musikalischer/musikpädagogischer Vorbildung im Feld der EMP und im Kontext des lebenslangen Lernens. EMP wird dabei verstanden als die Pädagogik des Elementaren Musizierens, d.h. einer spezifischen und zugleich kompetenzaufbauenden wie ästhetisch anspruchsvollen Art des Musikmachens, die offen ist für Zielgruppen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher kultureller Herkunft oder Ausbildungsstufe. Damit ist eine spezifische Ausprägung der EMP an der mdw angesprochen, eine fachliche Alleinstellung in der Domäne EMP insgesamt, ein Potenzial, das international zur Wirkung und Geltung zu bringen ist. (EP, S. 31)

2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen

Die allfällige Auflassung von Universitätslehrgängen wird vom Rektorat in Wahrnehmung seiner Kompetenzen gem. § 22 Abs. 1 Z 12 UG nach sorgfältigster Prüfung (Screening – Assessment – Adaption) vorgenommen und dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung mitgeteilt.

Nr.	Bezeichnung des Universitätslehrgangs	Geplante Umsetzung	Bezug zur LLL-Strategie/EP
1	Kompositionspädagogik	2019	Der Universitätslehrgang Kompositionspädagogik wird aufgelassen.
2	Historische Musikpraxis	2019	Die zu prüfende Einrichtung des Masterstudiums Historische Aufführungspraxis ermöglicht den Zugang zur mdw mit entsprechenden Vorkenntnissen, wodurch der Lehrgang obsolet wird.
3	Universitätslehrgang Elementares Musizieren	2019	Wird in einen Kurs umgewandelt.

3. Vorhaben zur Weiterbildung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Kinder- und Jugendmasterclasses (EP, S. 18 f.)	Die Kinder- und Jugendmasterclasses wenden sich an Kinder und Jugendliche, die sich bereits intensiv mit einem Instrument oder dem Gesang auseinandersetzen, und bieten diesen möglichen zukünftigen Musikstudierenden ein reichhaltiges Beratungsangebot sowie Einblicke in die Studienangebote. Das Masterclassangebot richtet sich an Preisträger_innen des Wettbewerbs Prima la Musica.	2019: Blas- und Schlaginstrumente 2020: Streich- und Saiteninstrumente, Klavier und Gesang 2021: Weiterführung

2	Webern Kammerphilharmonie (EP, S. 22)	Weiterführung der Webern Kammerphilharmonie	2019-2021: Konzerttätigkeit der Webern Kammerphilharmonie etwa in Zusammenarbeit mit der Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs
3	Career Center (EP, S. 19)	Geplant ist die Weiterführung der Fortbildungsformate bezogen auf das Berufsfeld, Studierende und Absolvent_innen. Siehe Vorhaben D1.2.1, S. 44	2019-2021: Weiterführung der Management-Kontakte zum „Markt“ und Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturmanagement
4	Weiterführung KinderuniKunst	Siehe Vorhaben A2.2.3, S. 6	

C3.4. Ziel(e) zur Weiterbildung

Nr.	Ziel(e) (inkl. Referenz Strategiedokument)	Indikator	Ausgangswert 2017	Zielwert		
				2019	2020	2021
1	Etablierung von Kinder- und Jugendmasterclasses	Anzahl der Masterclasses-Zyklen	0	1	1	1

D. Sonstige Leistungsbereiche

D1. Kooperationen

D1.1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Inneruniversitäre Kooperationen im Sinne synergetischer Fokussierung einzelner Bereiche, die als Querschnittsmaterie mehrere Organisationseinheiten bzw. fachliche Inhalte betreffen, stärken die mdw und ihre Angehörigen. Zudem werden punktuell Expertisen durch Kooperationen mit anderen Universitäten eingeholt. Dabei stehen insbesondere Serviceleistungen zur spezifischen Weiterbildung der Künstler_innen oder zur Bündelung fachübergreifender Vorhaben im Zentrum.

Durch Kooperation mit dem mdw club, dem Career Center der mdw und dem WTZ Ost gelangen Studierende und Absolvent_innen mit Themen wie der „Vorbereitung auf den Berufsalltag als selbstständige_r Künstler_in“, „Selbstmanagement“ oder auch „Persönlichkeitsentwicklung“ in den Fokus des Angebotsspektrums des ZfW. Gemeinsam werden auch in Zukunft Projekte angestrebt, die flexible Wege der Wissensvermittlung und des Wissenstransfers einschlagen (EP, S. 43).

D1.2. Vorhaben zu Kooperationen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Career Center (EP, S. 19)	Siehe Vorhaben C3.3.3.3, S. 43	

D2. Spezifische Bereiche

D2.1. Bibliotheken

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Bibliothek versteht sich als ein wesentliches Informationszentrum der mdw sowie als Kompetenzzentrum für das wissenschaftliche Publikationswesen. Diesem Gedanken folgend stehen – wie auch im Entwicklungsplan 2019–2024 festgehalten – in den nächsten Jahren folgende Themen im Fokus: Open Access (Publikationsunterstützung) und Modernisierung des Bibliothekssystems.

Die mdw greift auf Ergebnisse aus dem HRSM-Projekt AT2OA zurück und führt diese in nachhaltiger Form mit Schwerpunkt auf Publikationsfonds und Förderung alternativer/innovativer OA-Publikationsmodelle (bis 2020) weiter. Die 2017 vom Rektorat beschlossene OA-Policy der mdw stellt dafür eine wesentliche Grundlage dar. Die Mitgliedschaft im Open Access Network Austria (OANA) wird weitergeführt.

Neben dem Erwerben und systematischen Erfassen von Informationsträgern gewinnt das Vermitteln, Bewerten und Verarbeiten von Information eine immer größere Bedeutung. Die Bibliothek strebt in den kommenden Jahren einen weiteren Ausbau ihres einschlägigen Service-Angebotes an.

Im Verlauf der Leistungsvereinbarungsperiode 2019–2021 wird die ub.mdw das neue Bibliothekssystem ALMA in Betrieb nehmen. Der Beginn der Implementierungsphase ist vermutlich Ende 2019/Anfang 2020 anzusetzen, die effektive Inbetriebnahme des Systems Ende 2020.

2. Vorhaben zu Bibliotheken

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	ALMA-Implementierung (EP, S. 46)	Inbetriebnahme des neuen Bibliothekssystems.	2019: Vorbereitung Umstieg auf das neue System 2020: Beginn der Implementierungsphase 2021: Inbetriebnahme des neuen Systems

D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung

1. Bezug zum Gesamtösterreichischen Universitätsentwicklungsplan sowie zum universitären Entwicklungsplan

Dem durch die Erarbeitung einer Internationalisierungsstrategie gesetzten strategischen Schwerpunkt der mdw (vgl. B4.2.1.) soll auch auf der Ebene der administrativen Unterstützung Rechnung getragen werden (GUEP, SZ 7a und 7b, S. 33 ff.).

Die Internationalität der mdw-Angehörigen und interessierten Studierenden aus aller Welt soll durch den systematischen Ausbau der englischsprachigen Website berücksichtigt werden.

Die mdw verweist auf eine auch im internationalen Vergleich große Anzahl hervorragender Absolvent_innen. Die Verbindung und Vernetzung von mdw-Absolvent_innen mit ihrer Universität sind Aufgaben der „Alumni Relations“ (Alumni-Netzwerk mdw club).

2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Englischsprachige Website der mdw (EP, S. 36)	Es wird eine sprachlich konsistente englische Fassung erstellt.	2019: Evaluierung 2020: Konzeption 2021: Umsetzung
2	Distance Learning, LOLA (EP, S. 31)	Siehe Vorhaben C1.3.4.9, S. 36, B3.2.2, S. 20	

D2.3. Verwaltung und administrative Services

1. Kurzer Bezug zum Entwicklungsplan

Die Umsetzung der geplanten strategischen Ziele der mdw wird durch die Verwaltung und die administrativen Services maßgeblich unterstützt. Die Professionalität und Expertise der einzelnen Organisationseinheiten tragen wesentlich zum Erfolg der mdw bei und garantieren auch für die kommenden Jahre eine moderne, innovative und zukunftsorientierte Universitätsverwaltung. Damit die in der Leistungsvereinbarung 2019–2021 angeführten Vorhaben und Ziele umgesetzt und erreicht werden können, braucht es neben einem motivierten, engagierten und mit Umsicht agierenden Universitätsmanagement auch die nötigen personellen Ressourcen. Nur so kann die Universität im nationalen und internationalen Wettbewerb sowohl als Ausbildungsstätte als auch als Arbeitgeberin interessant und attraktiv bleiben.

Im Hinblick auf die Rolle der mdw als Universität mit jährlich mehr als tausend Kulturveranstaltungen – resultierend aus der EEK und Wissenschaft – ist die Implementierung eines IT-gestützten Systems, als Maßnahme zur verstärkten Professionalisierung des Veranstaltungsmanagements, geplant (EP, S. 49 f.).

Um den wachsenden Anforderungen der Nutzer_innen in Forschung/Erschließung der Künste, Lehre und Verwaltung nachzukommen und die Servicequalität insbesondere im Bereich IT-Unterstützung nachhaltig zu erhöhen, wurden auf Basis einer umfassenden Analyse der IT-Landschaft an der mdw aktuelle und mittelfristige Handlungsfelder identifiziert. Unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Universität werden bis 2021 Mittel für die Modernisierung und Weiterentwicklung von mdwOnline, die Schaffung eines zentralen Einstiegspunktes für alle Nutzer_innen der IT-Systeme der Universität sowie für die Entwicklung von Lösungen in den Bereichen Veranstaltungs-, Raum-, Ressourcen- und Datenmanagement bereitgestellt. Begleitet werden diese Maßnahmen durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der organisatorischen Rahmenbedingungen und die Verstärkung von Informations- und Wissensaustausch innerhalb der Universität (EP, S. 47).

Zusätzlich plant die mdw in der nächsten Leistungsvereinbarungsperiode die Einführung eines strategischen Datawarehouse (DWH) bzw. Business-Intelligence-Systems (BI). Mit dem strategischen DWH können Daten aus unterschiedlichen Datenquellen, beispielsweise Finanz- und Controlling-Daten aus SAP ERP mit Personal-, Lehr- oder Studierendendaten aus Spezialanwendungen, verschnitten werden. Ziel dieser Verschneidung ist letztlich die wirtschaftliche und steuerungsrelevante Verwertung der daraus gewonnenen Informationen zu Managementzwecken über ein BI-System. Neben dem klassischen Reporting

können über das BI-System spezielle Analysen und Druckberichte erstellt und versendet werden. Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, universitätsweite Planungen zentral und dezentral durchzuführen, um damit die Budgetierungsgenauigkeit und Wirtschaftlichkeit zu erhöhen.

2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen

Nr.	Bezeichnung des Vorhabens (inkl. Referenz Strategiedokument)	Kurzbeschreibung des Vorhabens	Meilensteine zur Umsetzung
1	Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie der mdw (EP, S. 45 ff.)	Als Grundlage für geplante Digitalisierungsmaßnahmen soll eine umfassende Digitalisierungsstrategie erarbeitet werden.	2019: Erarbeitung eines Entwurfs 2020: Diskussion 2021: Fertigstellung
2	Bedarfsgerechte Adaptierung der IT-Systeme (EP, S. 47)	Ausbau der IT-Infrastruktur: Projekt für eine gesamthafte mdw-weite Betrachtung der Anforderungen, Sicherstellung eines integrierten Systemansatzes, Auswahl, Beschaffung/Entwicklung und Einführung eines Systems (oder wenn nötig mehrerer Systeme) für folgende Aufgaben: Veranstaltungsmanagement; Produktionsverwaltung für Orchester, Chöre und Schauspiel etc.; Kontaktmanagement (CRM); Ressourcenmanagement (Verwaltung, Wartung, Versicherung und Verleih für Musikinstrumente, Mikrofone, Mischpulte, Kameras, Scheinwerfer, Aufnahmegeräte etc.)	2019: Produktauswahl 2020: Implementierung 2021: Rollout
3	Strategisches Datawarehouse bzw. Business-Intelligence-System (EP, S. 47)	Ausbau der IT-Infrastruktur zur Verknüpfung von Finanz- und Controlling-Daten aus SAP ERP mit Personal-, Lehr- oder Studierenden-daten aus Spezialanwendungen. Wirtschaftliche und steuerungsrelevante Verwertung der daraus gewonnenen (Mehr-) Informationen zu Managementzwecken.	2019: Fachliche, technische und organisatorische Koordination und Konzeption 2020: Produktauswahl und Durchführung eines Pilotprojektes 2021: Umsetzung in Teilprojekten

Zusammenfassende Darstellung der Vorhaben

A. Strategischen Zielen, Profilbildung, Universitätsentwicklung	3
A2.2. Vorhaben zur gesellschaftlichen Zielsetzungen	6
1. Entwicklung einer Diversitätsstrategie (unter Berücksichtigung der sozialen Dimension)	6
2. Implementierung von Diversitäts-, Gender- und Inklusionskompetenzen in mdw-Studienpläne	6
3. Weiterführung KinderuniKunst	6
4. Kooperation mit dem Zentrum für Citizen Science	6
5. Einrichtung eines internationalen Forschungszentrum zur ethnomusikologischen Minderheitenforschung	6
A3.2. Vorhaben zur Qualitätssicherung	9
1. Weiterentwicklung des QM-Systems als Folge der Ergebnisse des Audits	9
2. Weiterführung von QUART (Quality of Art)	9
A4.2. Vorhaben zur Personalstruktur/-entwicklung (inkl. Internationalisierung)	11
1. Ausbau der Personalentwicklung als Teil der Organisationsentwicklung	11
2. Ausbau Diversität und Inklusion in der Personalentwicklung	11
3. Teilzeitprofessuren	11
4. Positionierung von Personalentwicklung und Zentrum für Weiterbildung als Unterstützer_innen der Lehrentwicklung	11
A5.1.2. Vorhaben zu Standortwirkungen	13
1. Weiterentwicklungsangebote für nachhaltige Entwicklung im Kulturbereich	13
A5.2.2. Immobilienprojekte in Realisierung	14
1. Neubau „Future Art Lab“ Anton-von-Webern-Platz 1	14
A5.2.3. Abschluss von Immobilienprojekten und Übernahme in den Regelbetrieb	14
1. Alte Anatomie – Universitätsbibliothek Anton-von-Webern-Platz 1	14
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	16
B1.2. Vorhaben zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	17
1. Zentrum für künstlerische Forschung	17
2. Weiterführung von QUART (Quality of Art) in einer Forschungsplattform	17
3. Strukturiertes Doktoratsprogramm	17
4. Entwicklung einer Forschungsstrategie	18
B3.2. Vorhaben zum Wissens-/Technologietransfer und Open Innovation	20
1. Beteiligung an allfälligen Nachfolgeaktivitäten des Programms »Wissenstransferzentren und IPR-Verwertung«	20
2. Distance-Learning, LOLA	20
B4.2. Vorhaben der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	22
1. Entwicklung einer Internationalisierungsstrategie an der mdw	22
2. Maßnahmen zur Umsetzung der European Charter for Researchers und des Code of Conduct for the Recruitment of Researchers	22
3. Einführung von Kurz-Mobilitäten für Outgoing-Studierende (EMMA)	22
C. Lehre	23
C1.3. Vorhaben im Studienbereich	32
1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien	33
(Neu-)Einrichtung von Studien	33
1. Prüfung der Einrichtung des Masterstudiums „Contemporary Arts Practice“, neu	33
2. Prüfung der Einrichtung des Künstlerisch-wissenschaftlichen Masterstudiums Historische Aufführungspraxis, neu	33
3. Wissenschaftlich-künstlerisches Masterstudium Ethnomusikologie, neu	33
Umstellung von Diplomstudien auf Bachelor- und Masterstudien	33
4. Bachelorstudium Blockflöte	33
5. Masterstudium Blockflöte	34
6. Bachelorstudium Musiktherapie	34
7. Masterstudium Musiktherapie	34
Änderung von Studien	34
8. Diplomstudium Musikleitung	34
2. Vorhaben zur Auflassung von Studien	34
1. Diplomstudium Blockflöte	34
2. Diplomstudium Musiktherapie	34

4. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation (inkl. Internationalisierung)	35
1. Mustercurriculum	35
2. Qualitätssicherung der Curricula-Entwicklung	35
3. Monitoring der Studierbarkeit	35
4. Monitoring von Absolvent_innen	35
5. Graduiertenbefragung	35
6. Qualitätssicherung des Prüfungswesens und Reflexion der Prüfungskultur	36
7. Positionierung von Personalentwicklung und Zentrum für Weiterbildung als Unterstützer_innen der Lehrentwicklung	36
8. Implementierung von Diversitäts-, Gender- und Inklusionskompetenz in mdw-Studienpläne	36
9. Distance Learning, LOLA	36
10. Einführung von Kurz-Mobilitäten für Outgoing-Studierende (EMMA)	36
C1.5. Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu	37
C1.5.1. Vorhaben zur Pädagoginnen- und Pädagogenbildung Neu	37
1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Studien	37
1. Studienplanänderung Bachelorstudium Unterrichtsfach Musikerziehung	37
2. Studienplanänderung Masterstudium Unterrichtsfach Musikerziehung	37
3. Vorhaben zur Lehr- und Lernorganisation	37
1. Aufbau bildungswissenschaftliche Grundlagen	37
2. Erweiterungsstudium zur Qualifikation für den Musikunterricht in der Primarstufe (Erweiterung Bachelorstudium Instrumental(Gesangs)pädagogik)	37
3. Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in nur einem Unterrichtsfach (UF Musikerziehung) (Quereinstieg SEK AB)	38
C3.3. Vorhaben zur Weiterbildung	41
1. Vorhaben zur (Neu-)Einrichtung oder Änderung von Universitätslehrgängen	41
1. Universitätslehrgang Arbeitstitel „Hochbegabtenlehrgang“	41
2. Universitätslehrgang „Chorschule“	42
3. Internationaler englischsprachiger Universitätslehrgang „Elementare Musikpädagogik“ (EMP)	42
2. Vorhaben zur Auflassung von Universitätslehrgängen	42
1. Kompositionspädagogik	42
2. Historische Musikpraxis	42
3. Universitätslehrgang Elementares Musizieren	42
3. Vorhaben zur Weiterbildung	42
1. Kinder- und Jugendmasterclasses	42
2. Webern Kammerphilharmonie	43
3. Career Center	43
4. Weiterführung KinderuniKunst	43
D. Sonstige Leistungsbereiche	44
D1.2. Vorhaben zu Kooperationen	44
1. Career Center	44
D2.1. Bibliotheken	45
2. Vorhaben zur Bibliotheken	45
1. ALMA-Implementierung	45
D2.2. Services zur Unterstützung der Internationalisierung	45
2. Vorhaben zur Unterstützung der Internationalisierung	46
1. Englischsprachige Website der mdw	46
2. Distance Learning, LOLA	46
D2.3. Verwaltung und administrative Services	46
2. Vorhaben zu Verwaltung und administrativen Services der Hochschulen	47
1. Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie der mdw	47
2. Bedarfsgerechte Adaptierung der IT-Systeme	47
3. Strategisches Datawarehouse bzw. Business-Intelligence-System	47

Zusammenfassende Darstellung der Ziele

A. Strategische Ziele, Profilbildung, Universitätsentwicklung	3
A2.3. Ziel(e) zu gesellschaftlichen Zielsetzungen	7
1. Diversitätsstrategie	7
A3.3. Ziel(e) zur Qualitätssicherung	9
1. Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems der mdw	9
A4.3. Ziel(e) zur Personalstruktur/-entwicklung	11
1. Stabilisierung der Personalkapazitäten im Bereich „hochqualifiziertes wissenschaftliches und künstlerisches Personal“ („Professor/innen und Äquivalente“)	11
2. Strukturiertes Doktoratsprogramm	11
3. Professuren gem. § 99 Abs. 4	11
4. Implementierung der neuen Laufbahnstellen gem. § 99 Abs. 5-7	11
5. Steigerung der europäischen Outgoing-Fortbildungsmobilitäten	12
B. Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK)	16
B1.3. Ziel(e) zu Forschungsstärken/EEK und deren Struktur	18
1. Weiterführung des exil.arte Archivs	18
2. Forschungsstrategie	18
B4.3. Ziel(e) der Universität im Kontext des Europäischen Forschungsraums	22
1. Internationalisierungsstrategie	22
C. Lehre	23
C1.4. Ziel(e) im Studienbereich	36
1. Neue Studien	36
2. Umstellung von Diplomstudien auf BA-MA-Studien	36
3. Änderung von Studien	36
C3.4. Ziel(e) zur Weiterbildung	43
1. Etablierung von Kinder- und Jugendmasterclasses	43

Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)

1. Universitätsbudget

Die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erhält für die Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Umsetzung dieser Leistungsvereinbarung im Zeitraum 1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2021 ein Globalbudget, das sich wie folgt zusammensetzt:

- **Teilbetrag Lehre**

Der Teilbetrag besteht aus dem für die Studienplätze gemäß Kapitel C2. (Basisleistung Lehre) ermittelten Betrag von 106,029.000,- € und den anhand der Wettbewerbsindikatoren „1a Anzahl der Studienabschlüsse in o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien“ und „1b Anzahl der mit mindestens 40 ECTS-Anrechnungspunkten oder 20 Semesterwochenstunden prüfungsaktiv betriebenen o. Bachelor-, Master- und Diplomstudien“ jährlich zu vergebenden und abzurechnenden Mitteln gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 UniFinV.

- **Teilbetrag Forschung/EEK**

Der Teilbetrag besteht aus dem für das Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ) gemäß Kapitel B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) ermittelten Betrag von 70,712.442,- € und den anhand der Wettbewerbsindikatoren „2a Erlöse aus F&E-Projekten/Projekten aus EEK“ und „2b Anzahl der Doktoratsstudierenden mit Beschäftigungsverhältnis zur Universität“ jährlich zu vergebenden und abzurechnenden Mitteln gemäß § 2 Abs. 1 Z 2 UniFinV.

- **Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung** 117,004.804,- €

Summe Teilbeträge Basisindikatoren Lehre und Forschung/EEK sowie Infrastruktur und strategische Entwicklung 2019–2021 293,746.246,- €

2. Zahlungsmodalitäten

2.1. Der in **Pkt. 1** genannte Betrag von **293,746.246,- €** wird auf die Jahre der LV-Periode gemäß nachstehender Tabelle aufgeteilt. Von der Jahresrate 2019 werden zur Sicherstellung der Umsetzung der Maßnahmen zur sozialen Dimension in der Lehre sowie zur sozialen Durchmischung der Studierenden vorerst 1,450.000,- € einbehalten (§ 12a Abs. 4 UG). Der einbehaltene Betrag wird, wenn die Umsetzung der nachstehend angeführten Vorhaben spätestens bei den LV-Begleitgesprächen im Herbst 2020 nachgewiesen wird, im Jahr 2021 ausbezahlt.

Vorhaben und Nachweis bis Herbst 2020:

- **A2.2.1 - Entwicklung einer Diversitätsstrategie (unter Berücksichtigung der sozialen Dimension):** Bericht über konzipierte Maßnahmen samt Umsetzungsschritten.
- **A2.2.2 und C1.3.4.8 - Implementierung von Diversitäts-, Gender- und Inklusionskompetenz in mdw-Studienpläne:** Bericht über Ergebnisse der Fokusgruppen und Maßnahmenentwicklung.
- **C1.3.4.6 - Qualitätssicherung des Prüfungswesens und Reflexion der Prüfungskultur:** Bericht zur Chancengleichheit in Zulassungsprüfungen, Maßnahme zur sozialen Dimension im Rahmen der Diversitätsstrategie der mdw.

Die Berichte sollen im Rahmen der Begleitgespräche erfolgen.

Aufteilung nach Jahren	2019	2020	2021
Basisleistungen Lehre, Forschung/EEK und Teilbetrag Infrastruktur/strat. Entwicklung	93,400.000,- €	97,800.000,- €	102,546.246,- €
Abzgl. Einbehalt gem. § 12a Abs. 4 UG	- 1,450.000,- €		
Jahresrate	91,950.000,- €	97,800.000,- €	102,546.246,- €

2.2. Die in Pkt. 1 angeführten, **anhand von Wettbewerbsindikatoren zu vergebenen Anteile der Teilbeträge für Lehre und Forschung/EEK** werden nach dzt. Schätzung für die LV-Periode 2019–2021 insgesamt einen Betrag in der Größenordnung von etwa 4,739.000,- € erreichen. Die tatsächlichen Beträge werden entsprechend der Universitätsfinanzierungsverordnung jährlich ermittelt und zugeteilt.

Für das Jahr 2019 erfolgen zunächst vorläufige Akontozahlungen auf Basis der zuletzt verfügbaren Daten. Sobald die qualitätsgeprüften Indikatorenwerte für 2019 vorliegen, wird der endgültige Jahresbetrag ermittelt und ein Saldenausgleich mit den vorläufigen Akontozahlungen vorgenommen. Der Jahresbetrag 2019 bildet in der Folge die Grundlage für die Akontozahlungen des Jahres 2020. Dieselbe Vorgangsweise wird analog auch für das Jahr 2021 angewendet werden.

Sollte der Nachweis über die Umsetzung der qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre (siehe Abschnitt C1.3.) nicht bis spätestens 30. November 2020 gelingen (siehe dazu Sonstige Vereinbarungen), werden die bis dahin nach den Wettbewerbsindikatoren 1a und 1b zu viel ausbezahlten Mittel im Rahmen der Zuweisungen des Jahres 2021 entsprechend den Bestimmungen des § 2 Abs. 1 UniFinV in Abzug gebracht.

3. Zusammenfassung

Das Globalbudget der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ergibt sohin für die LV-Periode 2019–2021 einen vorläufigen Gesamtbetrag von 298,485.246,- € und wird in der nachstehenden Übersicht wie folgt zusammengefasst:

Globalbudget 2019–2021			
1. Basisleistungen Lehre, Forschung/EEK und Teilbetrag Infrastruktur/strategische Entwicklung			
1.1. Basisindikatoren Lehre und Forschung/EEK	Zielwert	Finanzierungs-satz ⁹	Betrag 2019–2021
prüfungsaktive o. BA-, MA- und Diplomstudien			
Fächergruppe 7	2.142	49.500,- €	106,029.000,- €
Summe Basisleistung Lehre			106,029.000,- €
Personal in ausgewählten Verwendungen (VZÄ)			
Fächergruppe 1	37,9	156.700,- €	5,938.930,- €
Fächergruppe 2	1,0	235.050,- €	235.050,- €
Fächergruppe 3	3,8	297.730,- €	1,131.374,- €
Fächergruppe 7	337,2	188.040,- €	63,407.088,- €
Summe Basisleistung Forschung/EEK			70,712.442,- €
1.2. Teilbetrag Infrastruktur und strategische Entwicklung			117,004.804,- €
Summe Teilbeträge Basisleistungen Lehre, Forschung/EEK und Teilbetrag Infrastruktur/strategische Entwicklung			293,746.246,- €
2. Vorabschätzung wettbewerbsorientierte Budgetmittel (Die tatsächlichen Beträge werden jährlich ermittelt.)			4,739.000,- €
Globalbudget 2019–2021 (vorläufiger Gesamtbetrag)			298,485.246,- €

Zusätzlich werden der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien folgende Mittel zur Verfügung gestellt:

- als Kompensation für die ehem. Studienbeitragsersätze: 5,029.000,- € und
- die ab dem Jahr 2019 anfallenden Bezugserhöhungen gemäß § 12 Abs. 8 und 9 UG.

Sollte die BIG in Umsetzung des § 141 Abs. 7 UG ihre Mietforderungen reduzieren, wird aufkommensneutral für die Universität auch das Globalbudget im selben Ausmaß vermindert.

4. Sonstige Leistungen des Bundes

a. Bibliotheken

Der Bund leistet gemäß BGBl. I Nr. 15/2002 einen Jahreszuschuss von 1,72 Mio. € für die Österreichische Bibliothekenverbund und Service GmbH. Die Gesellschaft ist für den EDV-unterstützten Bibliothekenverbund zuständig, dem alle Universitätsbibliotheken der Anlage A des gegenständlichen Bundesgesetzes angehören.

Der Bund leistet darüber hinaus einen Beitrag zur gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals gemäß § 101 Abs. 3 UG, bzw. der Durchführungsverordnung gemäß BGBl. II Nr. 377/2014 in Form eines Zuschusses zum jeweiligen Ausbildungsplatz.

Jene Bestände der Bibliotheken, die gemäß § 139 Abs. 4 UG im Eigentum des Bundes bleiben und Eingang in die durch die Universitäten angelegten Verzeichnisse gefunden haben, verbleiben im Besitz der Universitäten.

⁹ Finanzierungssatz prüfungsaktive Studien für drei Jahre bzw. VZÄ in ausgewählten Verwendungen für drei Jahre

Sonstige Vereinbarungen

Die Rektorin erklärt sich bereit, zwei Mal jährlich mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Gespräche zur Begleitung der Leistungsvereinbarung zu führen.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien wird ab 2019 (Übermittlung erfolgt erstmals mit dem RA 2018 im FJ 2019) jährlich einen „Corporate Governance Bericht“ in Anlehnung Kapitel 15 des B-PCGK 2017, nach einem zwischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und den Universitäten abzustimmenden Muster, gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss elektronisch übermitteln.

Vor Einrichtung neuer Studien, die nicht in dieser Leistungsvereinbarung verankert sind, erfolgt – insbesondere auch hinsichtlich der angestrebten Finanzierung durch den Bund (Anlaufkosten bis Vollausbau) - unter Wahrung von § 22 Abs. 1 Z 12 UG eine Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erklärt sich bereit, innerhalb der LV-Periode 2019–2021 im Rahmen einer arbeitsteiligen Kooperation, unter Gesichtspunkten von Forschung und Lehre, an der Intensivierung eines Abgleichs von bestimmten Lehrangeboten sowie Ergänzungsmöglichkeiten für Studienrichtungen durch Fächer anderer Universitäten mitzuwirken.

Unbeschadet sonstiger rechtlicher Bestimmungen, erklärt sich die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bereit, ihre Personalstrukturplanung auf Anfrage dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung zum Zwecke der gemeinsamen Erörterung zur Verfügung zu stellen.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verpflichtet sich, die Umsetzung der Europäischen Charta für Forschende und den Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden bedarfsgerecht unter Bezugnahme auf das Vorhaben B4.2.2 weiterzuentwickeln sowie die Mitgliedschaft in der Agentur für wissenschaftliche Integrität (bzw. einer dieser gleichzuhaltenden Agentur) im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung aufrechtzuerhalten.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verpflichtet sich, innerhalb dieser LV-Periode geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung der Universitätslehrerinnen/Universitätslehrer sicherstellen. Bei Neuberufungen ist dabei auf entsprechende Befähigungen Wert zu legen. In diesem Zusammenhang wird die Universität Richtlinien umsetzen, die auf hochschuldidaktische Befähigung Bezug nehmen (z. B. im Sinne einer Lehrprobe im Berufungsverfahren, Einfordern von Lehrkonzepten von Bewerberinnen/Bewerbern).

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verpflichtet sich, für diese LV-Periode weiterhin Teilnehmerin des österreichischen wissenschaftlichen Bibliothekenverbundes zu bleiben, mit der „Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH“ zusammenzuarbeiten und ihren Beitrag zur Weiterführung der gemeinsamen Ausbildung des Bibliothekspersonals nach § 101 Abs. 3 UG zu leisten.

In Fortsetzung der Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz an den Universitäten sollen auch in der LV-Periode 2019-2021 entsprechende Maßnahmen im Bereich Effizienz, Effektivität und Wirtschaftlichkeit umgesetzt werden, welche finanzielle Spielräume schaffen, die zur Verbesserung des universitären Betriebs genutzt werden können. Um die Umsetzung dieses Vorhabens zu begleiten, soll gemeinsam mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Monitoring eingerichtet werden, in dem über die konkreten Maßnahmen und über deren Umsetzungsstand berichtet wird. Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien erklärt sich bereit, solche Maßnahmen – insbesondere im Bereich Produktivität (vor allem in den Kern-Leistungsbereichen Lehre und Forschung/EEK), Personalbereich, beim Beschaffungswesen und bei der Nutzung von Infrastruktur (Gebäude, nationale und internationale Großforschungseinrichtungen) - umzusetzen und am gemeinsamen Monitoring mitzuwirken.

Betreffend die Umsetzung der Forderungen der relevanten Gesetze, wie ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) sowie Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG), auch unter Bedachtnahme des Studierendenschutzes, wird die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, den von ihr eingeschlagenen Weg der Abarbeitung des relevanten Maßnahmenkataloges fortsetzen. Die hierfür benötigten Mittel werden aus dem vereinbarten Globalbudget bedeckt.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verpflichtet sich, für die Beurteilung der Leistungserbringung in wirtschaftlicher Hinsicht,

- a) anlässlich des Abschlusses dieser Leistungsvereinbarung eine Planrechnung für die Jahre 2019–2021 bis spätestens 15. Dezember 2018,
- b) anlässlich der Vorlage des Leistungsvereinbarungsentwurfes für die LV-Periode 2022–2024 eine Kalkulation der darin enthaltenen Leistungen

nach den vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung erstellten Mustern bereitzustellen. Erst mit der Bereitstellung einer nachvollziehbaren Planrechnung entfaltet diese Leistungsvereinbarung ihre volle Wirkung.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verpflichtet sich, im Rahmen des 4. Leistungsvereinbarungsbegleitgespräches, spätestens aber zum 30. November 2020, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung einen Nachweis über die Umsetzung oder eine Stellungnahme zur Nichtumsetzung der einzelnen qualitätssichernden Maßnahmen in der Lehre gemäß § 2 Abs. 1 Z 1 lit. c der Universitätsfinanzierungsverordnung (BGBL. II Nr. 202/2018) darzulegen (siehe Abschnitt C1.3.). Der Nachweis der Umsetzung hat auch die wichtigsten Vorhaben und Aktivitäten zu enthalten. Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung behält sich vor, im Rahmen des Begleitcontrollings seitens der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien getätigte Angaben auch einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen bzw. von qualifizierten Dritten unterziehen zu lassen.

Maßnahmen bei Nichterfüllung (§ 13 Abs. 2 Z 5 UG)

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist verantwortlich für die Bereitstellung der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Budgetmittel.

Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien ist verantwortlich für das Erreichen der in dieser Leistungsvereinbarung angeführten Vorhaben und Ziele. Sie bekennt sich zu den Grundsätzen einer sparsamen, transparenten und effizienten Haushaltsführung und verpflichtet sich, in der Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 ein ausgeglichenes Budget zu erwirtschaften. Der Nachweis erfolgt durch ein über die drei Jahre, zumindest kumuliert ausgeglichenes Jahresergebnis unter Berücksichtigung der Veränderungen der Rücklagen. Innerhalb des vereinbarten Budgetrahmens und der gesetzlichen Bestimmungen ergreift die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien selbständig Korrekturmaßnahmen, die sich auf Grund laufender Überprüfung zur Zielerreichung als notwendig erweisen.

Falls es sich – spätestens im Rahmen der Prognose über die zu erwartenden Leistungsergebnisse im Leistungsvereinbarungs-Monitoring der Wissensbilanz gem. § 7 WBV 2016 - abzeichnet, dass die vereinbarten Vorhaben oder Ziele nicht erreicht werden können, sind in Absprache und im Einvernehmen der Vertragspartnerinnen und nach genauer Analyse und Begründung geeignete Konsequenzen bzw. Korrekturmaßnahmen in der gegenständlichen Leistungsvereinbarungsperiode zu setzen. Dies gilt analog auch für den Fall, dass auf Grund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung kumuliert über die Leistungsvereinbarungsperiode 2019-2021 kein ausgeglichenes Budget unter Berücksichtigung der Veränderungen der Rücklagen erwirtschaftet werden kann.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK:

- a. Sollten die im Punkt B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die entsprechenden Basiswerte nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.
- b. Sollten die im Punkt B5. (Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Forschung/EEK). Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl der Professorinnen/Professoren und Äquivalente, um die die Zielwerte unterschritten werden und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

In die Beurteilung der Zielwerterreichung für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente zum Stichtag 31.12.2020 werden auch

1. vor dem Abschluss stehende Berufungsverfahren nach § 98 UG, deren Besetzungsvorschlag von Seiten der Berufungskommission der Rektorin bereits vorliegt,

2. Assistenzprofessorinnen und Assistenzprofessoren, die eine Qualifizierungsvereinbarung vertraglich abgeschlossen haben und sich auf dem Karrierepfad in die Professorenschaft befinden,
3. Universitätsassistentinnen und -assistenten (KV) auf Laufbahnstellen, denen bereits eine Qualifizierungsvereinbarung angeboten wurde,

geeignet einzubeziehen sein.

Werden weder die Zielwerte für die VZÄ Forschungsbasisleistung/Basisleistung EEK – unter Berücksichtigung der Toleranzgrenzen – noch die für die Professorinnen/Professoren und Äquivalente erreicht, so wird in der jeweiligen Fächergruppe nur der höhere Betrag, der gemäß a) oder b) ermittelt wird, in Abzug gebracht, um so doppelte Abzüge zu vermeiden.

Maßnahmen bei Nichterreichung der Zielwerte für die prüfungsaktiven Studien:

Sollten die im Punkt C2. (prüfungsaktive Studien) für die einzelnen Fächergruppen vereinbarten Zielwerte um mehr als 2 Prozent unterschritten werden, reduziert sich das im Punkt „Leistungsverpflichtung des Bundes (§§ 12, 12a und 13 UG)“ vorgesehene Universitätsbudget (Teilbetrag Lehre). Diese Toleranzgrenze von 2 Prozent findet jedoch nur insoweit Anwendung, als dadurch die Basiswerte des Punktes C2. nicht unterschritten werden. In einem solchen Fall werden die Basiswerte als Toleranzgrenze herangezogen. Das Ausmaß der Reduktion bemisst sich nach der Anzahl aktiv betriebener Studien, um die die Toleranzgrenze unterschritten wird und den Finanzierungssätzen der Fächergruppen.

Umgang mit frei werdenden Mitteln:

Die allenfalls durch die Nichterreichung der Ziele in der Leistungsvereinbarung freiwerdenden Mittel werden den Universitäten in transparenter Weise durch LV-Ergänzungen zur Finanzierung gesondert zu vereinbarender, konkreter Vorhaben zur Verfügung gestellt, insbesondere jenen Universitäten, die die Zielwerte gemäß C2. übererfüllen.

Änderungen des Vertrages (§ 13 Abs. 3 bzw. § 12 Abs. 5 UG)

Die vorliegende Leistungsvereinbarung kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen der beiden Vertragspartnerinnen bei gravierenden Veränderungen der ihr zugrundeliegenden Rahmenbedingungen geändert bzw. ergänzt werden.

Änderungen bzw. Ergänzungen der Leistungsvereinbarung haben schriftlich zu erfolgen und sind zu veröffentlichen.

Wien, am 14.12.2018

Für den Bundesminister für Bildung,
Wissenschaft und Forschung



MinR Mag. Heribert Wulz

Wien, am 13.12.2018

Für die Universität für Musik
und darstellende Kunst Wien



Rektorin
Mag.ª art. Ulrike Sych

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND
DARSTELLEND KUNST WIEN
A-1030 Wien
Anton-von-Webern-Platz 1